



Herbstsemester 2011

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

**Copyright © 2011 Institut für Soziologie**

**Internet-Download**

Die kommentierten Vorlesungsverzeichnisse des Instituts für Soziologie können als PDF-Dateien unter folgender Adresse aus dem Internet bezogen werden:

► [www.soz.unibe.ch/content/studium/](http://www.soz.unibe.ch/content/studium/)

Umschlaggestaltung von Kai Damian Matthiesen

---

## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	4
1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN	6
1.1 Bachelor Major Sozialwissenschaften	6
1.1.1 Einführungsstudium (1. Jahr)	7
1.1.2 Hauptstudium (2. & 3. Jahr)	8
1.2 Bachelor Minor Sozialwissenschaften	9
1.3 Masterstudium Soziologie	10
2 FACHSCHAFT SOZIOLOGIE	11
3 VERANSTALTUNGEN	12
3.1 Vorlesungen	12
3.2 Forschungspraktikum	21
3.3 Proseminare	23
3.4 Seminare	26
3.5 Blockseminare	36
3.6 Kolloquia	37
3.7 Optionaler Wahlbereich im Master Soziologie (neues Reglement)	39
3.8 Wahlobligatorium „Wissenschaftstheorie“ für Masterstudierende (altes Reglement)	40
4 VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK	41
5 BERICHTE	42
5.1 Forschungsprojekte	42
5.2 Aktivitäten von Mitgliedern des Instituts	42
6 ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN	48
7 MITARBEITER/INNEN	50
7.1 Sprechstunden und Studienberatung	51
7.2 Öffnungszeiten des Sekretariats	52
7.3 Öffnungszeiten des Computer- Pools	52
7.4 Semesterdaten	52

# VORWORT

Zum Herbstsemester 2011

Liebe Mitarbeitende, liebe Studierende, liebe Freunde des Instituts für Soziologie,

hinter uns liegt ein ereignisreiches Frühjahrssemester. Am Lehrstuhl für Methoden konnten zwei Projekte akquiriert werden. Im Herbst gestaltet das Berner Museum für Kommunikation eine Ausstellung zum Thema Kommunikation und Gesundheit. Die Besucher sollen dabei vor dem Besuch der eigentlichen Ausstellung einen kurzen Fragebogen zu ihrem Kommunikationsverhalten und zur gesundheitlichen Belastung beantworten. Je nach Nutzungsprofil werden sie dann in die für sie besonders relevanten Ausstellungsbereiche geleitet. Wir haben das Museum bei der Gestaltung des Fragebogens unterstützt und die Umsetzung begleitet. Ich würde mich freuen, wenn der eine oder andere von Ihnen den Weg in die Ausstellung findet (Beginn im November 2011) und das Ergebnis dieser Zusammenarbeit selbst einmal ausprobiert.

Ein zweites Forschungsprojekt führen wir im Auftrag der Schweizerischen Nationalbank durch. Diese erhebt mittels Befragung quartalsweise bei einigen ausgewählten Unternehmen in der ganzen Schweiz verschiedene Frühindikatoren zur wirtschaftlichen Entwicklung. Unser Auftrag ist es, das Erhebungsinstrument aus wissenschaftlicher Perspektive zu beleuchten und Verbesserungen vorzuschlagen. Neben unserer sonst doch eher akademisch orientierten Forschung sind dies zwei schöne Beispiele, wie sich soziologische Erkenntnisse auch bei unmittelbar praktischen Aufgaben einsetzen lassen.

Im vergangenen Semester haben wir auch eine sanfte Reform des Masters für Soziologie vorgenommen. Statt den ausserdisziplinären Obligatorien (hauptsächlich in Wissenschaftstheorie) werden neu nur noch drei Pflichtveranstaltungen vorgeschrieben: jeweils eine Veranstaltung aus den Bereichen soziologische Theorie und Methoden (je 6 ECTS-Punkte) sowie der Besuch von mindestens einem Forschungskolloquium (2 ECTS-Punkte). Neu sind auch Studienleistungen aus einigen Nachbardisziplinen mit engem Bezug zur Soziologie für den Master anrechenbar. Zu diesen anrechenbaren Leistungen gehören Veranstaltungen an der Universität Bern aus dem Angebot der Bildungssoziologie, Humangeographie, Gender Studies, Politikwissenschaft, Sozialanthropologie, Sozialpsychologie und der Volkswirtschaftslehre. Welche Veranstaltungen aus den aufgeführten Bereichen anrechenbar sind, wird jeweils zu Beginn des Semesters im kommentierten Vorlesungsverzeichnis unter der Rubrik „Wahlbereich“ bekannt gegeben. Wahlbereich und Leistungen aus anderen schweizerischen soziologischen Instituten können insgesamt maximal 30 ECTS-Punkte des Masters ausmachen. Dadurch ist der Masterstudiengang in Bern vielseitiger, flexibler und durch den grösseren Wahlbereich attraktiver geworden.

Zum Ende des Frühjahrssemesters mussten wir uns von einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verabschieden. Frau Therese Hänni trat nach achtjähriger Tätigkeit in unserem Institut in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Hänni war in den vergangenen Jahren mit grossem Engagement und hoher Zuverlässigkeit in der Lehradministration tätig. Besonders danke ich ihr, dass sie auch in den turbulenten Zeiten mit den vielfachen Änderungen und Reformen der Studienreglemente dem Institut stets treu blieb und nie den Überblick verloren hat. Gleichzeitig begrüsse ich an dieser Stelle Frau Beatrice Schmidhauser sehr herzlich in unserem Institut, die im Juli die Nachfolge von Frau Hänni antrat.

Bedanken möchte ich mich bei Hanno Scholtz, der seine Tätigkeit im Institut beendet, um sich voll und ganz einer Lehrstuhlvertretung an der Universität Konstanz zu widmen. Vor seiner Tätigkeit als Lehrbeauftragter in den letzten beiden Semestern hatte Hanno Scholtz den Lehrstuhl für Sozialstrukturanalyse während vier Semestern vertreten und dem Institut damit über die schwierige Phase des Übergangs geholfen. Verlassen haben uns auch Nadine Frei und Philippe Saner. Nadine Frei erwarb ihren Master und wird nach dreisemestriger Mitarbeit als Hilfsassistentin eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hildesheim antreten. Philippe Saner hat den Bachelor abgeschlossen und beginnt sein Masterstudium in Luzern.

Mit Beginn des Herbstsemesters konnten glücklicherweise weitere neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutiert bzw. wiedergewonnen werden. So kehrt Marc Höglinger für ein Semester an den Lehrstuhl für Sozialstrukturanalyse zurück. Benita Combet und Joël Berger werden Ende Sommer ihren Master abschliessen und ab dem Herbstsemester als wissenschaftliche Mitarbeitende am Lehrstuhl für Sozialstrukturanalyse aktiv. Aus Jena zurückgekehrt ist Markus Flück, der zusammen mit zwei neuen Hilfsassistenten, Désirée Waibel und Christian Metzger, die Lehre am Theorielehrstuhl unterstützen wird. Wir freuen uns auf die neuen Mitarbeitenden, heissen sie herzlich willkommen und gratulieren den Absolventen zu ihren Studienabschlüssen.

Das Lehrangebot wird dieses Herbstsemester durch ein Blockseminar von Professor Neil J. Smelser (University of California, Berkeley) bereichert, das er vom 24. bis 28. Oktober anbieten wird. Neil Smelser ist einer der bekanntesten amerikanischen Soziologen. Er hat vielbeachtete Arbeiten zur Verknüpfung von Strukturfunktionalismus und historisch-vergleichender Soziologie (*Social Change in the Industrial Revolution*, 1959), zur ökonomischen Soziologie (*Economy and Society*, 1956, gemeinsam mit Talcott Parsons) und zur Theorie kollektiven Verhaltens (*Theory of Collective Behavior*, 1962) verfasst. Darüber hinaus publizierte er zahlreiche Schriften, die die Soziologie des 20. Jahrhunderts massgeblich geprägt haben. Nach seiner langen Lehrtätigkeit in Berkeley war Smelser auch Direktor des Center for Advanced Study in the Behavioral Sciences an der Stanford University in Palo Alto. Ich freue mich, dass wir eine so berühmte Persönlichkeit für ein Seminar in Bern gewinnen konnten.

Ich wünsche allen Mitarbeitenden, Lehrenden und Studierenden ein spannendes Herbstsemester.

Axel Franzen

Bern, im August 2011

# 1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## Informationen zu den Studiengängen am Institut für Soziologie

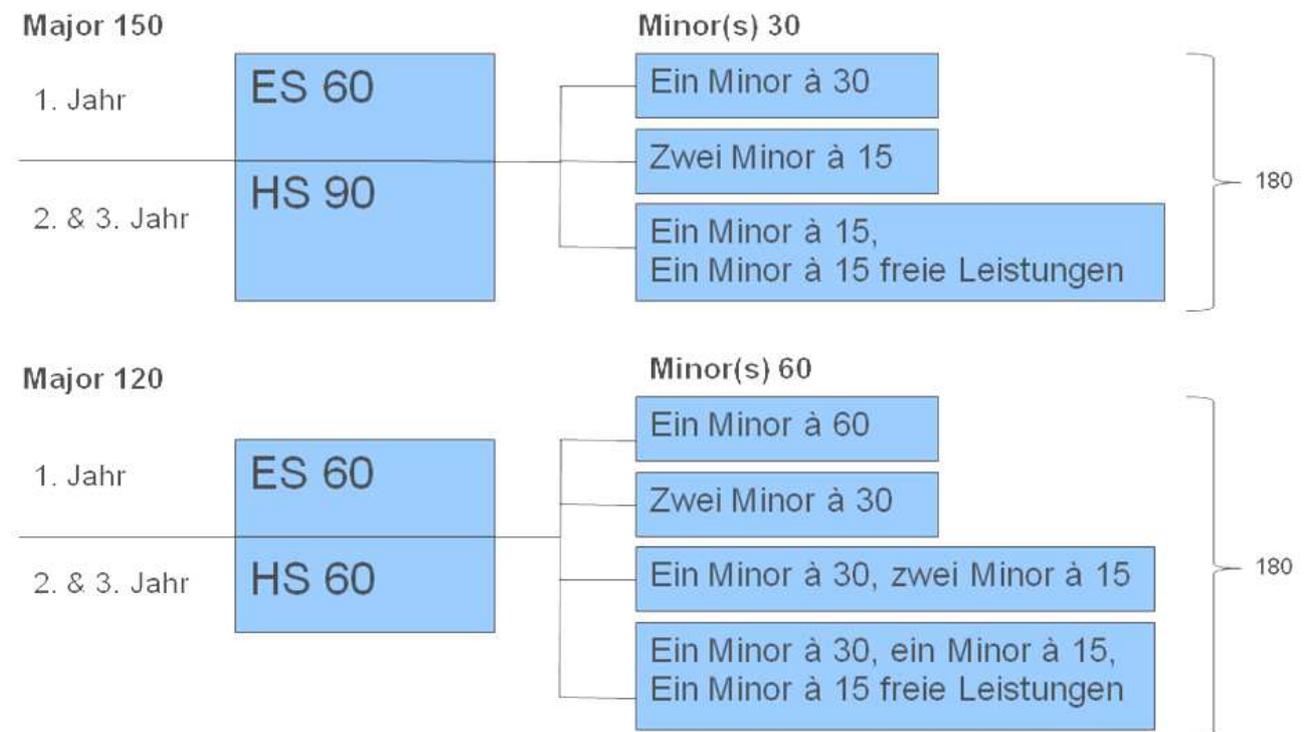
Das Institut für Soziologie bietet zusammen mit dem Institut für Politikwissenschaft und dem Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft den gemeinsamen Bachelor Sozialwissenschaften an.

Im Folgenden stellen wir den Studienplan Bachelor Sozialwissenschaften vor. Informationen zu den auslaufenden Studiengängen (Lizentiat in Soziologie und Bachelor in Soziologie) finden Sie unter: <http://www.soz.unibe.ch/content/studium/>.

Der Bachelor Sozialwissenschaften an der Universität Bern bietet eine interdisziplinäre Ausbildung. Studienschwerpunkte sind: Methoden und Statistik, soziologische und politologische Theorien, Sozialstrukturanalyse, politische Soziologie, Innenpolitik, Vergleichende Politik, politische Kommunikation und Medienwissenschaft.

## 1.1 Bachelor Major Sozialwissenschaften

Der Bachelor Sozialwissenschaften beinhaltet total 180 ECTS-Punkte. Es kann entweder ein Major mit 120- oder mit 150 ECTS-Punkten gewählt werden. Beide Varianten bestehen aus einem interdisziplinären Einführungsstudium, dem sozialwissenschaftlichen Hauptstudium und einem oder mehreren Minor oder gegebenenfalls freien Leistungen. Das Studium führt zum Abschluss "Bachelor of Arts in Social Sciences, Universität Bern". Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf den per 1. August 2011 in Kraft gesetzten geänderten Studienplan für den Bachelor Sozialwissenschaften.



### 1.1.1 Einführungsstudium (1. Jahr)

Das Einführungsstudium umfasst 60 ECTS-Punkte. Es sind folgende Veranstaltungen zu besuchen:

Veranstaltung	Einführungsstudium	Bachelor 150		Bachelor 120	
		Herbst	Frühjahr	Herbst	Frühjahr
Vorlesung	Einführung in die Politikwissenschaft I	3		3	
Übung	Einführung in die Politikwissenschaft I	1.5		1.5	
Vorlesung	Einführung in die Soziologie	3		3	
Übung	Einführung in die Soziologie	1.5		1.5	
Vorlesung	Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft	3		3	
Übung	Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft	1.5		1.5	
Vorlesung	Einführung in die empirische Sozialforschung		3		3
Proseminar	Frei wählbares Proseminar aus dem Lehrangebot des Departements für Sozialwissenschaften		(4)		(4)
Vorlesung	Statistik I und Statistik II	4	4	4	4
Vorlesung	Mathematik I und Mathematik II	4	2	4	2
Vorlesung	Einführung in die Mikroökonomie	4.5		4.5	
Vorlesung	Einführung in die Makroökonomie		4.5		4.5
Vorlesung	Schweizerische Wirtschaftspolitik		4.5		4.5
	<b>Total ECTS Obligatorien</b>	<b>26</b>	<b>22</b>	<b>26</b>	<b>22</b>
	ECTS aus frei wählbaren Veranstaltungen, die im Rahmen des Einführungsstudiums der WISO-Fakultät angeboten werden.	12		12	
	<b>Total ECTS im Einführungsstudium</b>	<b>60</b>		<b>60</b>	

*Kommentare zur Tabelle:*

Die Ziffern in den Spalten entsprechen der Anzahl ECTS-Punkte.

Das frei wählbare Proseminar kann auch im Herbstsemester besucht werden. Das Angebot der frei wählbaren Proseminare aus dem Lehrangebot des Departements finden Sie im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern ([www.evub.unibe.ch](http://www.evub.unibe.ch)) unter WISO-Fakultät / Bachelor Studium / Sozialwissenschaften.

Die total 12 ECTS-Punkte aus frei wählbaren Veranstaltungen können auf das Herbst- und Frühjahrssemester verteilt besucht werden. Wählbare Veranstaltungen des Einführungsstudiums der WISO Fakultät finden Sie im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern ([www.evub.unibe.ch](http://www.evub.unibe.ch)) unter WISO-Fakultät / Bachelor Studium: Einführungsstudium.

Beachten Sie bitte auch die Informationen zum Einführungsstudium des WISO-Dekanats (<http://www.wiso.unibe.ch/content/studienbetrieb/einfuehrungsstudium/>).

**1.1.2 Hauptstudium (2. & 3. Jahr)**

Das Hauptstudium umfasst entweder 90 oder 60 ECTS. Es sind folgende Veranstaltungen zu besuchen:

		<b>Bachelor 150</b>	<b>Bachelor 120</b>
<b>Veranstaltung</b>	<b>Hauptstudium</b>		
Vorlesung & Übung	Sozialwissenschaftliche Statistik	6	6
Vorlesung	Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften	3	3
Vorlesung & Übung	Forschungspraktikum und Arbeitstechniken	min. 10	min. 10
	weitere Methodenveranstaltung	min. 3	
Vorlesung	Ringvorlesung	min. 3	min. 3
Wahlpflicht	BA 150: mindestens je 3 frei wählbare Vorlesungen und Seminare aus dem Angebot des Departements für Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe	27	
Wahlpflicht	BA 120: mindestens je 2 frei wählbare Vorlesungen und Seminare aus dem Angebot des Departements für Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe		18
	Frei wählbare Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Departements für Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe	max. 28	max. 10
	Praktikum (optional 6)		
	Bachelorarbeit	10	10
	<b>Total Hauptstudium</b>	<b>90</b>	<b>60</b>
	Major	150	120
	Minor(e)	30	60
<b>Total</b>	<b>Bachelor of Arts in Social Sciences, Universität Bern</b>	<b>180</b>	<b>180</b>

*Kommentare zur Tabelle:*

Die Ziffern in den Spalten entsprechen der Anzahl ECTS.

Die zusätzliche Methodenveranstaltung für den Bachelor 150 kann frei gewählt werden (auch ausserhalb des Departements für Sozialwissenschaften). Über die Anrechnung entscheidet die Studienleitung.

**Minor(s) und freie Leistungen**

Zur Ergänzung zum Bachelor Major Sozialwissenschaften müssen neben dem Einführungs- und Hauptstudium mindestens ein Minor und gegebenenfalls freie Leistungen erbracht werden.

Mit Ausnahme der Sozialwissenschaften kann jeder Minor belegt werden, der an der Universität Bern im entsprechenden Umfang angeboten wird.

## 1.2 Bachelor Minor Sozialwissenschaften

Der Bachelor Sozialwissenschaften wird auch als Minor im Umfang von 60, 30 und 15 ECTS-Punkten angeboten. Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf den per 1. August 2011 in Kraft gesetzten geänderten Studienplan für den Bachelor Sozialwissenschaften.

Für alle Minors in Sozialwissenschaften sind folgende Veranstaltungen aus dem Einführungsstudium obligatorisch zu besuchen:

	<b>Obligatorien im Minor à 15, 30 und 60 ECTS-Punkte</b>	<b>ECTS</b>
Vorlesung	Einführung in die Politikwissenschaft I	3
Vorlesung	Einführung in die Soziologie	3
Vorlesung	Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft	3

Des Weiteren bestehen für die Minors à 30 und à 60 ECTS-Punkte folgende Wahlpflichten:

	<b>Wahlpflicht im Minor à 30 und 60 ECTS-Punkte</b>	<b>ECTS</b>
Vorlesung	nach Wahl	3
Proseminar	nach Wahl	4

Die restlichen ECTS-Punkte sind aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Departements für Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe zu erbringen.

Die Veranstaltungen des Departements für Sozialwissenschaften finden sie im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern [www.evub.unibe.ch](http://www.evub.unibe.ch) unter WISO-Fakultät / Bachelor Studium / Sozialwissenschaften.

Es ist möglich, mehrere Minors Sozialwissenschaften nebeneinander zu studieren. Zu beachten ist allerdings, dass die obligatorischen Veranstaltungen nur einmal angerechnet werden. Die dadurch frei gewordenen ECTS-Punkte sind aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Departements für Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe zu erbringen.

Studierende, die einen Minor à 60 oder 30 ECTS-Punkte abschliessen und weniger als zwei Drittel ihrer Leistungen in einem der genannten Fachbereiche erbracht haben, erwerben einen "Minor in Sozialwissenschaften".

Studierende, die einen Minor à 60 oder 30 ECTS-Punkte abschliessen und mindestens zwei Drittel (40 resp. 20 ECTS-Punkte) ihrer Leistungen im Fachbereich **Soziologie** erbracht haben, erwerben einen "Minor in Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie".

Für detailliertere Informationen zum Studiengang Sozialwissenschaften konsultieren Sie bitte folgende Homepage: <http://www.sowi.unibe.ch/content/studium/>

### 1.3 Masterstudium Soziologie

#### Major auf Masterstufe

Der Major Soziologie auf Masterstufe ist ein Monofach – also ohne Minor – im Umfang von 90 ECTS-Punkten und setzt sich aus Lehrveranstaltungen und einer Masterarbeit zusammen. Das Masterstudium dauert drei Semester. Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf den per 1. August 2011 in Kraft gesetzten geänderten Studienplan für den Master Soziologie.

Folgende Leistungsnachweise sind im Masterstudium obligatorisch zu erbringen:

- Veranstaltungen aus dem Bereich ‚Methoden‘ im Umfang von min. 6 ECTS-Punkte
- Veranstaltungen aus dem Bereich ‚Theorie‘ im Umfang von min. 6 ECTS-Punkte
- Ein Kolloquium im Umfang von min. 2 ECTS-Punkte

Die verbleibenden ECTS-Punkte sind aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Soziologie auf Masterstufe und dem optionalen Wahlbereich frei wählbar. Beachten Sie dabei bitte die Zulassungsvoraussetzungen zu den einzelnen Veranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis.

Das Masterstudium wird mit einer Masterarbeit im Umfang von 30 ECTS-Punkten abgeschlossen.

Um das Studium der Soziologie auf Masterstufe beginnen zu können, muss das Bachelorstudium abgeschlossen sein. Für genauere Informationen zu den Zulassungsvoraussetzungen informieren Sie sich bitte im *Reglement über das Bachelor- und Masterstudium und die Leistungskontrollen der WiSo-Fakultät* von 2006 oder auf der Internetseite des Instituts.

▶ [www.soz.unibe.ch/content/studium/master\\_studiengang/major](http://www.soz.unibe.ch/content/studium/master_studiengang/major)

Für den Master Major Soziologie sind folgende Zulassungsvoraussetzungen vorgesehen:

- a) Abgeschlossenes Bachelorstudium mit einem Major oder Minor in Soziologie oder Sozialwissenschaften im Umfang von mindestens 60 ECTS
- b) mit methodischer Grundausbildung
  - Vorlesung und Übung „Sozialwissenschaftliche Statistik“ (6 ECTS)
  - Vorlesung und Übung „Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften“ (4.5 ECTS) und „Empirisches Forschungspraktikum“ (8 ECTS)
  - Für BA Sozialwissenschaften zusätzlich:  
Vorlesung „Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften“ (3 ECTS)

#### Minor auf Masterstufe

Auf Masterstufe wird ein Minor Soziologie im Umfang von 30 ECTS-Punkten angeboten. Für den Besuch dieses Minor auf Masterstufe wird ein Minor Soziologie oder Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe im Umfang von mindestens 30 ECTS-Punkten vorausgesetzt. Fehlende Studienleistungen auf Bachelorstufe können durch Zusatzleistungen erbracht werden:

▶ [www.soz.unibe.ch/content/studium/master\\_studiengang/minor](http://www.soz.unibe.ch/content/studium/master_studiengang/minor)

Die 30 ECTS-Punkte sind durch frei wählbare Veranstaltungen, die vom Institut für Soziologie auf Masterstufe angeboten werden, zu erbringen. Beachten Sie dabei bitte die Zulassungsvoraussetzungen zu den einzelnen Veranstaltungen im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.

## 2 FACHSCHAFT SOZIOLOGIE



Die Fachschaft besteht aus Soziologiestudierenden unterschiedlicher Semester, die sich auf Institutsebene sowie auf Fakultäts- und Universitätsebene für die Anliegen der Studierenden engagieren.

Wir sind das Bindeglied zwischen Studierenden und dem Elfenbeinturm. Wir sind informiert, reden mit, kennen die richtigen Leute und wissen, was läuft. Unser Engagement reicht von der Teilnahme an Sitzungen, dem Mitwirken an Entscheiden des Institutes für Soziologie (z.B. dritter Lehrstuhl), der Umsetzung gesamtuniversitärer Projekte (Bologna, Evaluation von Lehrveranstaltungen) über Dienstleistungen für Studierende bis hin zur Organisation von Partys, Skiweekends usw. Wir treffen uns regelmässig zu gemeinsamen Sitzungen, die allen Interessierten offen stehen. Sowohl Ideen für gesellschaftliche wie auch für fachliche Anlässe stossen bei uns immer auf offene Ohren. Falls Du Lust hast, mal vorbei zu schauen, dann melde dich! Unsere E-Mail Adresse lautet [fsbern@soziologie.ch](mailto:fsbern@soziologie.ch).

Weitere nützliche Infos findest Du ausserdem unter ► [www.soziologie.ch/fsbern](http://www.soziologie.ch/fsbern).

## 3 VERANSTALTUNGEN

### 3.1 Vorlesungen

#### **Vorlesung: Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik (4407)**

**Durchführung:** Prof. Dr. Axel Franzen

**Zeit:** Donnerstag, 14 – 16 Uhr

**Beginn:** 29. September 2011

**Ort:** Raum F-123, Unitobler, Lerchenweg 36

**Teilnahmebedingungen:** Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

**Inhalt:**

Ziel dieser Vorlesung ist es, den Studierenden ein Verständnis für die grundlegenden Methoden der bivariaten Datenanalyse (Kontingenztabellen und Zusammenhangsmasse) sowie schwerpunktmässig der gängigen Regressionsverfahren, d.h. lineare Regression (OLS) und binäre Regressionsmodelle (Logit, Probit), zu vermitteln. Die Vorlesung legt Wert auf den Bezug zur Praxis der sozialwissenschaftlichen Forschung und wird von wöchentlichen Übungen im PC-Pool mit dem Statistikprogramm Stata 11 begleitet.

**Literatur:**

- Benninghaus, Hans (2005): Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. 7. Aufl. München: Oldenbourg.
- Fahrmeir, Ludwig, Rita Künstler, Iris Pigeot, Gerhard Tutz (2007): Statistik: Der Weg zur Datenanalyse. 6. Auflage, Berlin u.a.: Springer Verlag.
- Jann, Ben (2005): Einführung in die Statistik. 2. bearbeitete Auflage. München: Oldenbourg.
- Wooldridge, Jeffrey M. (2003): Introductory Econometrics: A Modern Approach. 2. Aufl. Mason, Ohio: South Western.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 15. August bis 16. September 2011 via ILIAS

**Prüfungstermine:**

1. Prüfungstermin: Donnerstag, 22. Dezember 2011
2. Prüfungstermin: Donnerstag, 23. Februar 2012

**Anmeldung für die Prüfung via ePUB:**

1. Prüfungstermin: bis 13. Dezember 2011 (► [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))
2. Prüfungstermin: bis 14. Februar 2012 (► [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Leistungsnachweis:** Wöchentliche Übungsaufgaben und Bestehen der schriftlichen Abschlussklausur.

**Anrechenbarkeit Studienpläne:**

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen

## Übung zur Vorlesung: Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik (4407)

**Durchführung:** Katrin Botzen, M.A., Sonja Pointner, Dipl. Soz., Dominikus Vogl, Dipl. Soz.

**Zeit:** **Gruppe A:** Dienstag, 10 – 12 Uhr

**Gruppe B:** Dienstag, 14 – 16 Uhr

**Gruppe C:** Mittwoch, 14 – 16 Uhr

**Beginn:** 4./5. Oktober 2011

**Ort:** SOWI PC-Pool, 1. Stock, Unitobler, Lerchenweg 36

**Teilnahmebedingungen:** Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

### Inhalt:

In den Übungen werden die theoretischen Inhalte der Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ praxisorientiert umgesetzt. Die Aufgaben aus der Vorlesung werden nach einer Einführung in das Statistikprogramm STATA gemeinsam besprochen und gelöst. Zudem werden in den Übungen weitere Aufgaben gestellt, damit die Studierenden die Durchführung eigenständiger statistischer Analysen erlernen.

### Literatur:

- Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter (2005): Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 2. bearb. Aufl., München: Oldenbourg.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** Ab 15. August bis 16. September 2011 via ILIAS

**Leistungsnachweis:** Die in den Übungen gestellten Aufgaben werden bewertet und dienen als Zulassungsvoraussetzung für die Klausur zur Vorlesung "Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik".

### Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen

### Vorlesung und Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I (40025)

**Durchführung:** Prof. Dr. Ben Jann, Rudolf Farys, Dipl. Soz.

**Zeit:** Dienstag, 14 – 18 Uhr

**Beginn:** 20. September 2011

**Ort:** SOWI PC-Pool, 1. Stock, Unitobler, Lerchenweg 36 (16 – 18 Uhr)  
Sitzungszimmer S 121, 1. Stock, Unitobler, Lerchenweg 36 (14 – 16 Uhr)

**Teilnahmebedingungen:** Abgeschlossenes Bachelorstudium

#### **Inhalt:**

Die methodischen Anforderungen an quantitativ Forschende sind in den vergangenen Jahren stets gestiegen. Wachsende Datenmengen, die zunehmende Verfügbarkeit von Panel- und Zeitreihendaten und nicht zuletzt die grössere Leistungsfähigkeit von Rechnern ermöglichen, dass sich fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse durchsetzen. Der Kurs will die Lücke zwischen der universitären Grundausbildung und solider „state-of-the-art“ Datenanalyse schliessen. Nach einer gründlichen Behandlung von Regression, Modellspezifikation und Umgang mit Annahmenverletzungen bilden moderne Verfahren zur Kausalanalyse (einige Stichworte dazu sind Matching, IV/LATE, RDD) einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Ebenfalls werden Modelle zur Analyse kategorialer Daten vermittelt und im späteren Verlauf einige weiterführende Methoden vorgestellt, die im nächsten Semester in einer Fortsetzung des Kurses vertieft behandelt werden (u.a. Paneldatenanalyse, Mehrebenenmodelle, Zeitreihen, Ereignisanalyse). Der Kurs ist – unabhängig von seiner Fortsetzung im Folgesemester – ein „geschnürtes Paket“ für quantitativ orientierte Masterstudierende und Doktorierende der Soziologie und Politikwissenschaft.

Der Kurs gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung soll ein fundiertes Verständnis der Methoden schaffen, um diese selbst anwenden zu können und im Dickicht der Fachliteratur den Überblick über die Methoden zu behalten. In der Übung zur Vorlesung werden alle behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommen die Statistikprogramme „Stata“ und „R“ zum Einsatz, wodurch die Möglichkeit geboten wird, den Umgang mit zwei der leistungsfähigsten und am häufigsten eingesetzten Softwarepakete vertiefend zu erlernen. Nach Möglichkeit werden aktuelle und reale Datensätze herangezogen, insbesondere mit Fokus auf die Soziologie und Politikwissenschaft.

#### **Literatur:**

- Angrist, J. D., J.-S. Pischke (2009). Mostly Harmless Econometrics: An Empiricists Companion. Princeton, NJ: Princeton University Press.
- Fox, J. (2008). Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models. Sage, Thousand Oaks, CA.
- Wooldridge, J. M. (2002). Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data. Cambridge, MA: The MIT Press.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 15. August bis 16. September 2011 via ILIAS

**Leistungsnachweis:**

schriftliche Prüfung (50%)  
Übungsaufgaben (50%)

**Prüfungstermine:**

1. Prüfungstermin: Dienstag 17. Januar 2012, 14 – 16 Uhr
2. Prüfungstermin: Dienstag 14. Februar 2012, 14 – 16 Uhr

**Anmeldung für die Prüfung via ePUB:**

1. Prüfungstermin: bis 6. Januar 2012 (► [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))
2. Prüfungstermin: bis 3. Februar 2012 (► [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Anrechenbarkeit Studienpläne:**

- Bachelor Soziologie: nicht anrechenbar
- Bachelor Sozialwissenschaften: nicht anrechenbar
- Master Soziologie (Bereich Methoden)
- Master in Politikwissenschaft 2006
- Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

### **Vorlesung: Sozialstrukturanalyse (4100)**

**Durchführung:** Prof. Dr. Ben Jann

**Zeit:** Montag, 10 – 12 Uhr

**Beginn:** 19. September 2011

**Ort:** Raum F022, Unitobler, Lerchenweg 36

**Teilnahmebedingungen:** Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

#### **Inhalt:**

Welches sind die zentralen Strukturdimensionen der schweizerischen Gesellschaft, wie ordnet sie sich damit in den Vergleich anderer Gesellschaften ein und in welche Richtungen entwickelt sie sich? Die Veranstaltung gibt Antworten auf diese Fragen und behandelt Themen wie die demographische Entwicklung, Haushalts-/Familienstrukturen und Migration sowie soziale Ungleichheit, insb. in Bezug auf Bildung, Erwerbsarbeit/Beruf und Einkommen/Wohlstand. Die Veranstaltung soll empirisches Basiswissen über die Sozialstruktur der Schweiz vermitteln, in die wichtigsten Methoden und Masszahlen der Sozialstrukturanalyse einführen sowie Ursachen und Folgen von sozialstrukturellen Entwicklungen aufzeigen.

#### **Literatur:**

- Klein, Thomas (2005). Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Ergänzende Literatur wird im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** keine Anmeldung nötig

**Leistungsnachweis:** Schriftliche Prüfung in der letzten Semesterwoche.

#### **Prüfungstermine:**

1. Prüfungstermin: Montag, 19. Dezember 2011

2. Prüfungstermin: Montag, 23. Januar 2012

#### **Anmeldung für den Leistungsnachweis:**

1. Prüfungstermin: Donnerstag, 8. Dezember 2011 via ePUB (▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

2. Prüfungstermin: Donnerstag, 12. Januar 2012 via ePUB (▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

#### **Anrechenbarkeit Studienpläne:**

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen

## Vorlesung Einführungsstudium: Einführung in die Soziologie (1402)

**Durchführung:** Dr. Dietmar J. Wetzel

**Zeit:** Mittwoch, 14 – 16 Uhr

**Beginn:** 21. September 2011

**Ort:** Raum 001, Hörsaalgebäude, von Roll Areal, Fabrikstrasse 6, Bern

**Teilnahmebedingungen:** Keine. Diese Vorlesung ist für alle Studierenden, die an der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät mit einem Hauptfach bzw. Major immatrikuliert sind, obligatorisch. Weiter ist die Veranstaltung obligatorisch für Studierende anderer Fakultäten, die Soziologie als Nebenfach bzw. Minor abschliessen wollen.

### Inhalt:

Die Soziologie hat seit ihren Anfängen als eigenständige wissenschaftliche Disziplin im ausgehenden 19. Jahrhundert ihr besonderes Augenmerk auf die Voraussetzungen und Folgen gesellschaftlicher Modernisierung gerichtet. So fragte sie beispielsweise nach den Auswirkungen neuer Produktionsweisen auf die gesellschaftliche Organisation der Arbeit, nach dem Realisierungsgrad der modernen Gleichheitsversprechen oder nach der Integrationskraft normativer Bindungen, kultureller Orientierungen bzw. gesellschaftlicher Institutionen. In der Auseinandersetzung mit diesen Problemstellungen wurden zentrale Gegenstände soziologischer Forschung bestimmt (wie etwa Arbeitsteilung, Familie, soziale Ungleichheit und Machtverhältnisse, Bildung, Geschlechterverhältnisse etc.) sowie Kategorien und Konzepte entwickelt, die auch heute nichts an Aktualität verloren haben. Die Einführungsvorlesung entfaltet die Gegenstände soziologischer Forschung, soziologische Fragestellungen und Konzepte historisch und systematisch, nicht zuletzt, um diese am Beispiel der schweizerischen Gegenwartsgesellschaft zu konkretisieren.

### Literatur:

- Joas, Hans (Hg.) (3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2007): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt/M: Campus. Dieses Lehrbuch ist für Sie bestellt und zu Semesterbeginn zu beziehen bei: Studentische Buchgenossenschaft Bern, Buchhandlung Unitobler, Länggassstrasse 49, 3000 Bern 9. Einige Bibliotheksexemplare des Lehrbuchs befinden sich ausserdem im Präsenzbestand (nicht ausleihbar) der Zweigbibliothek Sozialwissenschaften, Lerchenweg 36, 3012 Bern.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** Für die Veranstaltung ist keine Anmeldung nötig. Für die Prüfung ist die Anmeldung über das WISO-Dekanat obligatorisch. Den Termin für die Anmeldung zur Prüfung via ePUB (► [www.epub.unibe.ch/epub](http://www.epub.unibe.ch/epub)) im Rahmen des Einführungsstudiums entnehmen Sie bitte der Homepage des WISO-Dekanats: [www.wiso.unibe.ch](http://www.wiso.unibe.ch) (siehe Link „Prüfungen Einführungsstudium“).

**Leistungsnachweis:** Abschlussklausur am 13. Januar 2012, 13 – 14.30 Uhr (Anmeldung obligatorisch, siehe oben)

### Prüfungstermine:

1. Prüfungstermin: Freitag, 13. Januar 2012, 13.00 – 14.30 Uhr
2. Prüfungstermin: Donnerstag, 13. September 2012, 13.00 – 14.30 Uhr

### Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: Kann als freie Leistung von Studierenden anderer Studiengänge bezogen werden.

### Übung zur Vorlesung Einführungsstudium: Einführung in die Soziologie (1408)

**Durchführung:** Dr. Dietmar J. Wetzel, Markus Flück, Markus Unternährer, Désirée Waibel, Christian Metzger

**Zeit:** **Gruppe A / B:** Mittwoch, 12 – 14 Uhr

**Gruppe C / D:** Mittwoch, 16 – 18 Uhr

**Beginn:** 28. September 2011

**Ort:** Raum F-123, Unitobler, Lerchenweg 36

**Teilnahmebedingungen:** Keine.

#### **Inhalt:**

Die Übung ist eine Begleitveranstaltung zur obligatorischen Vorlesung „Einführung in die Soziologie“ und richtet sich an Studierende des Studiengangs BA Sozialwissenschaften (Major) im Einführungsstudium. Sie bietet die Möglichkeit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit klassischen soziologischen Fragestellungen sowie zum Kennenlernen der akademischen Arbeitsweise, die durch Lektüre und Diskussion gekennzeichnet ist. Die gemeinsame Erarbeitung verschiedener Texte zielt darauf ab, die Studierenden für die soziologische Beobachtung neugierig zu machen und den „soziologischen Blick“ zu schärfen. Anhand lebensnaher Beispiele und durch die Reflexion von Alltagsphänomenen werden die meist abstrakten Gegenstände und theoretischen Begriffe in der Diskussion konkretisiert. Drei zentrale Lernziele der Übung sind:

1. Vertiefung der Perspektive soziologischen Denkens: Was ist Soziologie und worin unterscheidet sie sich von anderen Sozialwissenschaften? Was heisst es, soziologisch zu fragen und zu arbeiten? Wozu nützt Soziologie?
2. Einführung in die methodisch-systematische Lektüre wissenschaftlicher Texte: Wie recherchiere ich Literatur zu ausgewählten Themen- und Problemstellungen? Wie erstelle ich eine Textstrukturanalyse?
3. Einüben einer lebendigen, kritisch-reflexiven Diskussionskultur.

#### **Literatur:**

- Joas, Hans (Hg., 2007): Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt am Main: Campus Verlag, 3. Auflage.

#### **Anmeldung für die Veranstaltung:**

Ab 15. August bis 16. September 2011 via ILIAS

#### **Anmeldung für den Leistungsnachweis:**

bis 23. Dezember 2011 via ePUB (► [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Leistungsnachweis:** Übernahme eines Referats, regelmässige Teilnahme und aktive Mitarbeit.

#### **Anrechenbarkeit Studienpläne:**

- Bachelor Soziologie: nicht anrechenbar
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

## Vorlesung mit Seminar: Soziologische Theorien I (4000)

**Durchführung:** Prof. Dr. Christian Joppke, Robert Schäfer, lic.rer.soc.

**Zeit:** Donnerstag, 12 – 14 Uhr

**Beginn:** 22. September 2011

**Ort:** Raum F013, Unitobler, Lerchenweg 36

**Teilnahmebedingungen:** "Einführung in die Soziologie" (Einführungsstudium) abgeschlossen oder zeitgleicher Besuch

### Inhalt:

Diese Einführung in die Soziologischen Theorien dauert zwei Semester und ist eine Kombination aus Vorlesung und Seminar. Im Herbstsemester wird die Grundlegung der Soziologie behandelt, im Frühlingsemester die Weiterentwicklung soziologischer Theoriebildung. In den ersten Vorlesungen werden die gesellschafts- und ideengeschichtlichen Zusammenhänge erörtert, in denen sich sozialtheoretisches Denken zunächst ausserhalb der Universitäten herausgebildet hat. Wir befassen uns mit verschiedenen Varianten dieser Entwicklung in Frankreich, England und Deutschland im 19. Jahrhundert und diskutieren exemplarische Texte von Alexis de Tocqueville und Karl Marx. Darauf folgen Vorlesungen und seminaristische Vertiefungsstunden zur Soziologie als akademisches Fach und zu den verschiedenen Themen und Forschungsinteressen der ‚Klassiker‘ Emile Durkheim, Georg Simmel, Max Weber und George H. Mead.

### Literatur:

- Der Reader kann ab Mitte September über die Buchhandlung Unitobler, Länggassstrasse 49, bezogen werden (ca. Fr. 20.-). Ausserdem empfohlen: H. Joas, W. Knöbl (Hg.), Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt, Suhrkamp, 2004 und: D. Kaesler (Hg.), Klassiker der Soziologie (Band 1 und 2). München, Beck, 2003.

### Leistungsnachweis:

Durch aktive und regelmässige Teilnahme, Übernahme einer Seminar-Moderation sowie das Verfassen einer kurzen schriftlichen Arbeit pro Semester. Ein Einzelabschluss von "Soziologische Theorien I" ist nicht möglich.

### Teilnahmebedingungen:

"Einführung in die Soziologie" (Einführungsstudium) abgeschlossen oder zeitgleicher Besuch

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 15. August bis 16. September 2011

### Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major, Minor 60, alle Minor 30: Anrechnung mit 9 ECTS-Punkten für „Soziologische Theorien I + II“
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 9 ECTS-Punkten für „Soziologische Theorien I + II“
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar
- Einzelabschluss in "Soziologische Theorien I" nicht möglich

### Übung: Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften (5123)

**Durchführung:** Prof. Dr. Axel Franzen, durchgeführt von Thess Schönholzer, lic.rer.soc.

**Zeit:** Montag, 16 – 18 Uhr

**Beginn:** 26. September 2011

**Ort:** Raum vR004, Seminargebäude, von Roll Areal, Fabrikstrasse 2E

**Teilnahmebedingungen:** Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen. Oder paralleler Besuch derselben.

#### **Inhalt:**

Es werden die grundlegenden Schritte des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. In einem ersten Teil werden anhand von klassischen Studien der Sozialwissenschaften die einzelnen Elemente dieses Handwerks vermittelt und diskutiert. Ein zweiter Teil führt unter professioneller Anleitung der Universitätsbibliothek in die Literaturrecherche ein. Wir lernen die konkrete Anwendung diverser Webressourcen und Datenbanken kennen. Der dritte Teil widmet sich dem Textverständnis sowie dem Schreiben und Zitieren von wissenschaftlichen Texten. Während des Semesters wird fortlaufend ein eigenes Exposé für die Hausarbeit erarbeitet. Im letzten Teil der Veranstaltung werden diese Exposés mit Fragestellung, Hypothesen, Forschungsdesigns usw. präsentiert und im Plenum besprochen.

#### **Literatur:**

- Franck, Norbert und Joachim Stary (2009): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. Paderborn, Schöningh, (15. Auflage).

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Kurzreferat, Exposé zu Hausarbeit ausarbeiten (8 - 10 Seiten)

**Teilnahmebedingungen:** Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen. Oder paralleler Besuch derselben.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 15. August bis 16. September 2011 via ILIAS

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 23. Dezember 2011 via ePUB

(► [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

#### **Anrechenbarkeit Studienpläne:**

- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor, ausgenommen Minor 15
- Bachelor Politikwissenschaft
- Master: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

## 3.2 Forschungspraktikum

### Empirisches Forschungspraktikum I (4400)

**Durchführung:** Prof. Dr. Axel Franzen, Sonja Pointner, Dipl. Soz.

**Zeit:** Mittwoch, 10 – 12 Uhr

**Beginn:** 28. September 2011

**Ort:** SOWI PC-Pool, 1. Stock, Unitobler, Lerchenweg 36

**Teilnahmebedingungen:** „Einführung in die Soziologie“ und „Einführung in die empirische Sozialforschung“ aus dem Einführungsstudium und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ (letzteres kann auch parallel belegt werden) abgeschlossen.

#### Inhalt:

Ziel des Forschungspraktikums ist es, den Ablauf einer empirischen Forschungsarbeit von A bis Z kennenzulernen. Dabei sollen die Studierenden eine eigenständige empirische Untersuchung planen und durchführen. Die einzelnen Schritte des Forschungsvorhabens bestehen in der Formulierung der Hypothesen, der Festlegung des Forschungsdesigns, der Ausarbeitung des Erhebungsinstruments und der Durchführung eines Pretests. Im Frühjahrssemester 2012 erfolgt dann die Datenerhebung und die statistische Analyse. Für dieses Forschungspraktikum ist eine Befragung der Studierenden der Universität Bern zu ihrer Studiensituation geplant. Diese Erhebung schliesst an frühere Befragungen des Instituts für Soziologie zu ähnlichen Themen an und ist damit als Trendstudie zu verstehen. Dadurch ist es möglich, Veränderungen der Studiensituation, wie etwa der Studienmotivation oder der Nebenerwerbsspartizipation zu analysieren, die sich beispielsweise aufgrund der Bologna-Reform der Studiengänge ergeben haben. Die exakten Themenstellungen werden im Laufe des Forschungspraktikums zusammen mit den Studierenden ausgearbeitet.

#### Literatur:

- Babbie, Earl R. (2010): The Practice of Social Research. 12. Aufl., Belmont, CA : Wadsworth/Thomson Learning.
- Stefan Rüber und Alain Weiss (2011): Hochschulabsolventen und Hochschulabsolventinnen auf dem Arbeitsmarkt. Erste Ergebnisse der Längsschnittbefragung 2009. Bundesamt für Statistik (BfS): Neuchâtel.
- Dillman, Don (2007): Mail and Internet Surveys: The Tailored Design Method. 2. überarb. Aufl., Hoboken, N.J.: John Wiley & Sons.
- Franzen, Axel und Anna Hecken (2002): Studienmotivation, Erwerbsspartizipation und der Einstieg in den Arbeitsmarkt. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 54: 733-752.
- Franzen, Axel und Dominik Hangartner (2006): Social Networks and Labour Market Outcomes: The Non-Monetary Benefits of Social Capital. European Sociological Review 22: 353-368.
- Presser, Stanley et al. (Hrsg.) (2004): Methods for Testing and Evaluating Survey Questionnaires. Hoboken, N.J.: John Wiley & Sons.
- Schaeffer, Nora Cate und Stanley Presser (2003): The Science of Asking Questions. Annual Review of Sociology 29: 65-88

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 15. August bis 16. September 2011 via ILIAS

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** Frühjahrssemester 2012 via ePUB

(► [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Leistungsnachweis:** Durch aktive Teilnahme (Mitarbeit, Referat) und eine schriftliche Arbeit (am Ende des FS2012)

**Anrechenbarkeit Studienpläne:**

- Bachelor Soziologie: Major, Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 8 ECTS-Punkten für Empirisches Forschungspraktikum I + II
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 8 ECTS-Punkten für Empirisches Forschungspraktikum I + II
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar
- Einzelabschluss in „Forschungspraktikum I“ ist nicht möglich

### 3.3 Proseminare

#### Proseminar: **Gemeinschaften: Soziologie der Zusammengehörigkeit (40017)**

**Durchführung:** Prof. Dr. Christian Joppke, durchgeführt von Adrian Beutler, lic.rer.soc.,  
Robert Schäfer, lic.rer.soc.

**Zeit:** Montag, 14 – 16 Uhr

**Beginn:** 19. September 2011

**Ort:** Raum vR005, Seminargebäude, von Roll Areal, Fabrikstrasse 2E

**Teilnahmebedingungen:** Keine

**Inhalt:**

Die Rede von „Gemeinschaft“ und die Diskussion darüber, was „Gemeinschaftlichkeit“ ausmacht, sind im Alltag und in den Medien in den verschiedensten Formen gegenwärtig. Egal ob es sich um nationale und religiöse Gemeinschaften handelt oder um Internetcommunities, Vereine und Familien: Stets geht es um die Bestimmung eines „wir“, einer Gruppe, die sich irgendwie durch eine besondere Zusammengehörigkeit ihrer Mitglieder auszeichnet sowie um die Abgrenzung gegen Andere. Thema des Proseminars ist die soziologische Analyse dieses Phänomens der Zusammengehörigkeit. Anhand von theoretischen Texten zu „Gemeinschaft“ als soziologischem Begriff und empirischen Studien zu unterschiedlichen Formen und Aspekten konkreter Gemeinschaften sollen Antworten auf die Fragen vorgestellt und diskutiert werden, durch welche Mechanismen „Gemeinschaftlichkeit“ zu Stande kommt und welche sozialen und psychischen Funktionen Gemeinschaften erfüllen. Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende in den ersten Fachsemestern und will am Beispiel des Gegenstands „Gemeinschaft“ in unterschiedliche Formen soziologischen Denkens und Forschens einführen.

**Literatur:**

- Rosa, Hartmut et al.: Theorien der Gemeinschaft. Hamburg: Junius, 2010.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 15. August bis 16. September 2011 via ILIAS

**Leistungsnachweis:** Regelmässige und aktive Teilnahme, Moderation einer Sitzung, schriftliche Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten)

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 23. Dezember 2011 via ePUB  
(▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Anrechenbarkeit Studienpläne:**

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor, ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

### **Proseminar: Einführung in die Organisationssoziologie (40018)**

**Durchführung:** Prof. Dr. Ben Jann, durchgeführt von Marc Höglinger, lic. phil.

**Zeit:** Donnerstag, 16 – 18 Uhr  
**Beginn:** 29. September 2011  
**Ort:** Raum F012, Unitobler, Lerchenweg 36

**Teilnahmebedingungen:** Keine

#### **Inhalt:**

Organisationen nehmen eine zentrale Rolle in modernen Gesellschaften ein. Spital, Schule, Betrieb, Verwaltung, Sportverein – Organisationen begleiten uns auf Schritt und Tritt und es gibt kaum einen Lebensbereich der nicht entscheidend durch sie geprägt wird. Die Organisationssoziologie befasst sich damit, wie und weshalb Organisationen entstehen, woraus sie bestehen und wie sie funktionieren. Ausserdem untersucht sie das Verhältnis zwischen Individuum und Organisation: Wie prägen individuelle Akteure die Struktur von Organisationen einerseits und wie wird auf der anderen Seite individuelles Handeln durch Organisationen strukturiert und beeinflusst. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Proseminars erhalten eine Einführung in Grundbegriffe und -konzepte der Organisationssoziologie und in deren zentrale theoretische Ansätze. Neben Klassikern wie Max Webers Bürokratietheorie, Taylors wissenschaftlicher Betriebsführung und dem Human-Relations-Ansatz befassen wir uns mit entscheidungstheoretischen Ansätzen, der Transaktionskosten- und Agency-Theorie sowie dem Neo-Institutionalismus und soziologischen Netzwerktheorien. Deren spezifische Anwendungsmöglichkeiten und Erklärungspotentiale werden anhand empirischer Arbeiten zu ausgewählten Fragestellungen verdeutlicht. Im Fokus stehen dabei Themen wie Macht und Kontrolle in Organisationen, formelle vs. informelle Strukturen, Entscheidungen in Organisationen sowie sogenannte ‚hybride‘ Organisationsformen. Ziel des Proseminars ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu befähigen, organisationssoziologische Ansätze für eigene Fragestellungen zu nutzen und im Rahmen einer kurzen Proseminararbeit auf ein bestimmtes Problem anzuwenden.

#### **Literatur:**

Als einführende Literatur eignet sich:

- Scott, Richard W., and Gerald F. Davis. 2007. Organizations and Organizing. Rational, Natural, and Open System Perspectives. New Jersey: Pearson. (ein Lehrbuch-Klassiker, recht umfassend, aber sehr gut zu lesen)
- Preisendörfer, Peter. 2005. Organisationssoziologie: Grundlagen, Theorien und Problemstellungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. (kurz und knapp)
- Abraham, Martin, and Günter Büschges. 2004. Einführung in die Organisationssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. (kurz, viele und ausführliche angewandte Beispiele)

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Die zu lesenden Texte werden online zur Verfügung gestellt.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 15. August bis 16. September 2011 via ILIAS

**Leistungsnachweis:** Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 10 - 15 Seiten)

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 23. Dezember 2011 via ePUB  
(► [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Anrechenbarkeit Studienpläne:**

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor, ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

### 3.4 Seminare

#### Seminar: Migration und Integration (40004)

**Durchführung:** Prof. Dr. Christian Joppke

**Zeit:** Donnerstag, 14 – 16 Uhr

**Beginn:** 22. September 2011

**Ort:** Raum F-111, Unitobler, Lerchenweg 36

**Teilnahmebedingungen:** Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

#### Inhalt:

„Integration“ ist ein zentraler Eintrag im soziologischen Lexikon. In die Alltagssprache aber ist dieser Begriff nur über den politischen Diskurs eingewandert, besonders im Kontext der internationalen Migration. Dieser Kurs behandelt das Problem von Migration und Integration in Westeuropa und Nordamerika. Im angelsächsischen Sprachraum wird dieser Problembereich oft unter dem Begriff „diversity“ zusammengefasst. So lautet unsere Frage: Wie reagieren liberale Staaten auf „diversity“? Lange schien es „nationale Modelle“ im Umgang mit diversity zu geben, wie etwa den „Multikulturalismus“ in England und den USA oder den assimilatorischen „Republikanismus“ in Frankreich. Diese Unterschiede scheinen sich aber zunehmend zu vermischen, und es gibt Konvergenz im Hinblick auf: inklusive Staatsbürgerschaft (I), obligatorische „Integrationskurse“ (II), Anti-Diskriminierung (III), und einen de facto Multikulturalismus, der auf konstitutionellen Grundrechten aufbaut. Einige dieser Tendenzen werden im Hinblick darauf untersucht was „Integration“ in der modernen Gesellschaft bedeutet.

#### Literatur:

- Woche 1: Einführung und Übersicht (keine Lektüre)
- Woche 2: „Integration“ als soziologischer Grundbegriff Richard Münch, „Elemente einer Theorie der Integration moderner Gesellschaften“, Berliner Journal für Soziologie, no.1, 1995, 5-24.
- Woche 3: Die Integration von Einwanderern heute – eine Übersicht Gary Freeman, „Incorporating Immigrants in Liberal Democracies“, International Migration Review 38(3), 2004, 945-969
- Woche 4: Kulturelle Integration – Europa und Amerika im Vergleich A. Zolberg und L. Litt Woon, „Why Islam is like Spanish: Cultural Incorporation in Europe and the United States“, Politics and Society 27(1), 1999, 5-38.
- Woche 5: Multikulturalismus und seine Krise (1) W.Kymlicka, „The rise and fall of multiculturalism?“ International Social Science Journal 61(199), 2010, 97-112.
- Woche 6: Multikulturalismus und seine Krise (2) R.Koopmans, „Trade-offs between equality and difference: the crisis of Dutch multiculturalism in cross-national perspective“ Journal of Ethnic and Migration Studies 36(1), 2010, 1-26.
- Woche 7: Assimilation der 2. Generation? Amerika und Europa im Vergleich M. Crul und J. Mollenkopf, „Challenges and chances for second generation youth in world cities in Europe and the United States“ (2011, unveröffentlichtes Papier)
- Woche 8: Integrationspolitik (1): Zivile Integration C. Joppke, „Beyond national models: civic integration policies for immigrants in Western Europe“ West European Politics 30(1), 2007, 1-22.
- Woche 9: Integrationspolitik (2): Anti-Diskriminierung in Europa und Amerika D. Sabbagh, „Judicial uses of subterfuge: affirmative action reconsidered“ Political Science Quarterly 118(3), 2003, 411/36.
- Woche 10: Religion und Integration: Amerika und Europa im Vergleich Nancy Foner and Richard Alba, „Immigrant religion in the US and Western Europe: Bridge or barrier to inclusion?“ International Migration Review 42(2), 2008, 360-92.
- Woche 11: Islam in Europa (1): Wechselseitige Annäherung? John Bowen, Can Islam be French? Princeton University Press 2010 (Kap.1 und 8).

- Woche 12: Islam in Europa (2): Das Burqa-Verbot in Frankreich. C. Joppke, „Limits of Excluding Islam: The French Burqa Law of 2010“ (unveröffentlicht)
- Woche 13: „Integration“: Rückblick und Ausblick Council of the European Union, „Common basic principles for immigrant integration policy in the European Union“, 19. November 2004, Brüssel, Dokument 14615/04.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 15. August bis 16. September 2011 via ILIAS

**Leistungsnachweis:** Referat und 12-15 seitiges Abschlusspapier (doppel-zeilig) über ein Thema im Bereich „Migration und Integration“ (entweder Vertiefung eines im Kurs angeschnittenen Themas, oder ein neues Thema im besagten Bereich).

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 23. Dezember 2011 via ePUB  
(▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Anrechenbarkeit Studienpläne:**

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor, ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie (Bereich Theorie)
- Freie Leistungen

### Seminar: Kultur und Gesellschaft (40023)

**Durchführung:** Prof. Dr. Christian Joppke

**Zeit:** Donnerstag, 8 – 10 Uhr

**Beginn:** 22. September 2011

**Ort:** Raum F007, Unitobler, Lerchenweg 36

**Teilnahmebedingungen:** Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

#### Inhalt:

Der Begriff der Kultur ist ambivalent: er bezeichnet sowohl ganze Gruppen, Gesellschaften, und Lebensweisen, also auch spezifische Praktiken und Artefakte. Dieser Kurs führt zunächst ein in klassisch-soziologische Verständnisse von „Kultur“ (Marx, Weber, Durkheim). Der Hauptteil konzentriert sich dann auf Kultur als Ressource oder Prinzip von Gruppenbildung und staatlicher Identität, mit Augenmerk auf Ethnizität, Rasse, Nation, und Religion. Wir schliessen mit einem Blick auf die globale Ebene (gibt es „Zivilisationskonflikte“ und „multiple Modernitäten“?).

#### Literatur:

- Woche 1: Der Begriff der Kultur R. Williams, „Culture“, pp.11-20; L. Spillman, „Culture and Cultural Sociology“, pp.1-9

#### I Klassische Ansätze

- Woche 2: Marx K. Marx, „Vorbemerkung zu ‚Ein Beitrag zur Kritik der politischen Ökonomie‘“ R. Williams, „Base and Superstructure“, pp.75-82 M. Horkheimer u. T. Adorno, „Kulturindustrie“ (Ausschnitte)
- Woche 3: Weber M. Weber, „Vorbemerkung“ (Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus) M. Weber, „Die protestantischen Sekten und der Geist des Kapitalismus“
- Woche 4: Durkheim E. Shils, „Center and Periphery“, pp.47-55 R. Bellah, „Civil Religion in America“

#### II Kultur, Gruppenbildung und Staat

- Woche 5: Ethnizität R. Brubaker, „Ethnicity without groups“, pp.7-27; C. Joppke, „Selecting by Origin“, pp.3-8.
- Woche 6: Rasse und Rassismus UNESCO, „Declaration on ‚race‘“ (1950), pp.496-501; George Frederickson, „Understanding racism“, pp.77-97.
- Woche 7: Nation und Nationalismus E. Gellner, „Nationalism“, pp.147-178.
- Woche 8: Identität im liberalen Staat (I): Universalistisch? C. Joppke, „Immigration and the identity of citizenship“, Citizenship Studies (2008).
- Woche 9: Identität im liberalen Staat (II): Partikularistisch? European Court of Human Rights, decision on „Lautsi vs Italy“ (2011).
- Woche 10: Religion und Kirche: Amerika und Europa im Vergleich J.Q. Whitman, „Separating Church and State: The Atlantic Divide“ (2008), 86-104.
- Woche 11: Islam im Westen C. Joppke, „Islam in the West: Can Muslims live in a liberal society?“

#### III Globale Perspektiven

- Woche 12: Kampf der Zivilisationen? S. Huntington, „The Clash of Civilizations“, pp.22-49.
- Woche 13: Multiple Modernitäten? S.N. Eisenstadt, „Multiple modernities“, 1-29; N. Göle, „Snapshots of Islamic modernity“

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 15. August bis 16. September 2011 via ILIAS

**Leistungsnachweis:** Referat und 12-15 seitige Abschlussarbeit (doppel-zeilig), welche entweder ein im Seminar angeschnittenes Thema vertieft, oder ein neues Thema im Bereich „Kultur und Gesellschaft“ behandelt.

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 23. Dezember 2011 via ePUB  
(► [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Anrechenbarkeit Studienpläne:**

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor, ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie (Bereich Theorie)
- Freie Leistungen

### Seminar: Experimentelle Soziologie (40019)

**Durchführung:** Prof. Dr. Ben Jann, durchgeführt von Joël Berger

**Zeit:** Montag, 12 – 14 Uhr

**Beginn:** 19. September 2011

**Ort:** Raum F004, Unitobler, Lerchenweg 36

**Teilnahmebedingungen:** Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

#### Inhalt:

„The most effective way that science progresses is through the interaction of theory and experiment.“ (David Willer & Henry A. Walker, 2007)

In den Naturwissenschaften, aber auch in der Psychologie und der Ökonomie, spielt das Experiment bei der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnis eine zentrale Rolle. In der Soziologie fristet es hingegen ein Schattendasein. Zu Unrecht: Das Experiment ist das effektivste Mittel um Theorien zu testen und kausales Wissen zu gewinnen.

Im Seminar beschäftigen wir uns anhand ausgewählter Studien aus den Themenfeldern (1) soziale Ungleichheit (2) soziale Normen, Devianz und Kooperation sowie (3) prosoziales Verhalten, Fairness und Eigennutz mit der Frage, wie Experimente zur Erforschung der sozialen Wirklichkeit und zur Theoriebildung genutzt werden können. Dabei werden Inhalte ebenso thematisiert wie die experimentelle Methodologie.

Inhaltlich werden u.a. folgende Punkte diskutiert: Warum sinkt die Zufriedenheit in einer Gesellschaft, wenn die Aufstiegschancen zunehmen? Gibt es Altruismus oder ist der Mensch ein reiner Egoist? Welchen Beitrag leisten Normen zur Stabilität sozialer Systeme? Welche Mechanismen stecken hinter der Reproduktion schichtspezifischer Bildungsungleichheiten? Diskriminieren Zürcher Berner und umgekehrt?

Methodologisch steht die Verknüpfung von Theorie, Experiment und sozialer Wirklichkeit im Zentrum: Wie können Theorien in einem experimentellen Design getestet werden und was sagen experimentelle Befunde über die Welt aus? Welches sind Qualitätskriterien eines experimentellen Designs?

Am Schluss des Seminars setzen wir die Theorie in die Praxis um und führen gemeinsam ein Feldexperiment durch.

#### Literatur:

- Diekmann, Andreas (2008): Soziologie und Ökonomie: Der Beitrag experimenteller Wirtschaftsforschung zur Sozialtheorie. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 60, S. 528-550.
- Falk, Armin; Heckman, James J. (2009): Lab Experiments Are a Major Source of Knowledge in the Social Sciences. Science, 326, S. 535-538.
- Fehr, Ernst; Gintis, Herbert (2007): Human Motivation and Social Cooperation: Experimental and Analytical Foundations. Annual Review of Sociology, 33, S. 43-64.
- Gächter, Simon; Thöni, Christian (2011): Micromotives, Microstructure, and Macrobbehavior: The Case of Voluntary Cooperation. Journal of Mathematical Sociology, 35, S. 26-65.
- Harrison, Glenn; List, John (2004): Field Experiments. Journal of Economic Literature, 42, S. 1009-1055.
- Morton, Rebecca; Williams, Kenneth (2010): Experimental Political Science and the Study of Causality: From Nature to the Lab. Cambridge: Cambridge University Press.
- Webster, Murray Jr.; Sell, Jane (2007): Laboratory Experiments in the Social Sciences. Amsterdam, Boston, Heidelberg etc.: Elsevier.
- Willer, David; Walker, Henry A. (2007): Building Experiments. Testing Social Theory. Stanford: Stanford University Press.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 15. August bis 16. September 2011 via ILIAS

**Leistungsnachweis:**

- Aktive Beteiligung am Seminar
- Referat
- In Kleingruppen einen Teil des Forschungsberichts zum Feldexperiment verfassen

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 23. Dezember 2011 via ePUB

(► [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Anrechenbarkeit Studienpläne:**

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor, ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie
- Freie Leistungen

### **Seminar: Einführung in die Religionssoziologie (40020)**

**Durchführung:** Prof. Dr. Ben Jann, durchgeführt von Benita Combet

**Zeit:** Dienstag, 10 – 12 Uhr

**Beginn:** 27. September 2011

**Ort:** Raum 208, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4

**Teilnahmebedingungen:** Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen

#### **Inhalt:**

In dieser Veranstaltung wird mittels einer soziologischen Perspektive die Wechselwirkung zwischen Religion und Gesellschaft analysiert. Nach einer Einführung in klassische (u.a. Durkheim, Weber) und moderne Ansätze (Markt der Religionen vs. Säkularisierung) zur Erklärung religiöser Phänomene werden wir uns unter anderem mit nachfolgenden Themen beschäftigen:

- Religiösem Extremismus (u.a. Selbstmordterrorismus, Hexenverfolgung)
- Rekrutierung neuer Mitglieder in Kulte und Sekten
- Zusammenhang zwischen Religiosität und politischen Einstellungen / Wertvorstellungen
- Entstehung und Veränderung von religiösen Institutionen

#### **Literatur:**

Als Einführung in den Themenbereich empfiehlt sich die Lektüre von:

- Lundskow, George (2008): *The Sociology of Religion. A Substantive and Transdisciplinary Approach.* Los Angeles, etc.: Pine Forge Press.
- Pickel, Gert (2011): *Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche.* Wiesbaden: VS-Verlag.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 15. August bis 16. September 2011 via ILIAS

**Leistungsnachweis:** Referat und schriftliche Arbeit

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 23. Dezember 2011 via ePUB

(► [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

#### **Anrechenbarkeit Studienpläne:**

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor, ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie
- Freie Leistungen

## Seminar: Nationale und internationale Migration I: Ursachen und Konsequenzen (40021)

**Durchführung:** Debra Hevenstone, Ph.D.

**Zeit:** Mittwoch, 16 – 18 Uhr

**Beginn:** 21. September 2011

**Ort:** Raum F-122, Unitobler, Lerchenweg 36

**Teilnahmebedingungen:** Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

### Inhalt:

In den letzten Jahrzehnten hat die Migration weltweit stark zugenommen. Es gibt verschiedene Gründe für diese Zunahme, zum Beispiel politische Konflikte, ökonomische und politische Veränderungen und die Globalisierung. Der Trend zu mehr Migration hat sowohl auf Einwanderungs- als auch auf Auswanderungsländer einen Einfluss – etwa auf die Arbeitsmärkte oder den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Gesellschaften. Obwohl Binnen- und Aussenwanderung oft getrennt betrachtet werden, stehen hinter den beiden Phänomenen ähnliche Mechanismen.

Im ersten Teil des Kurses werden Ursachen der Migration thematisiert. Zuerst besprechen wir, wie politische Konflikte, Lohnunterschiede zwischen Ländern, Armut, soziale Netzwerke oder post-koloniale Verbindungen Aussenwanderung hervorrufen können. Danach werden Ursachen der Binnenmigration thematisiert. Manche davon sind äquivalent, es gibt aber auch andere Gründe, etwa der öffentliche Verkehr, finanzielle Anreize oder das Städtebaurecht.

Im zweiten Teil betrachten wir die Konsequenzen der Migration für Aufnahme- und Auswanderungsländer und für die Immigranten selbst. Konsequenzen für die Auswanderungsländer sind die Abwanderung von hochqualifizierten Arbeitskräften und Heimatüberweisungen. Folgen für die Aufnahmeländer sind etwa Integrationsfragen oder der Einfluss der zusätzlichen Arbeitskräfte auf den Arbeitsmarkt. Wichtige Aspekte für die Migranten selber sind etwa ihr Einkommen, die Familienwiedervereinigung, ihre Integration und zusätzliche Migrationsentscheidungen.

Zusammenfassend ist es das Ziel des Kurses zu verstehen, warum Personen abwandern, was Konsequenzen ihrer Abwanderung sind und welche Implikationen sich daraus für die Politik ergeben.

### Literatur:

- Massey, Douglas S. and Kristin E. Espinosa. 1997. "What's Driving Mexico-US. Migration? A Theoretical, Empirical, and Policy Analysis," *American Journal of Sociology*. 102. p. 939-99.
- Castles, Stephen. 2003. "Towards a sociology of forced migration and social transformation" *The Journal of the British Sociological Association*. 37: 1 p. 13-34.
- Abraham, Martin and Nisic Natascha. 2007. "Regionale Bindung, räumliche Mobilität und Arbeitsmarkt - Analysen für die Schweiz und Deutschland" *Swiss Journal of Sociology* 33(1), S. 69-87.
- Berg, Justin Allen. "Core Networks and White's Attitudes Toward Immigrants and Immigration Policy" *Public Opinion Quarterly*, Vol. 73, No. 1, Spring 2009, pp. 7-31
- Andrea Janßen und Julia H. Schroedte. 2007 "Kleinräumliche Segregation der ausländischen Bevölkerung in Deutschland: Eine Analyse auf der Basis des Mikrozensus" *Zeitschrift für Soziologie*. 36:6, S. 453-472.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 15. August bis 16. September 2011 via ILIAS

**Leistungsnachweis:** Regelmässige Teilnahme, schriftliche Hausarbeit und Referat.

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 23. Dezember 2011 via ePUB

(▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Anrechenbarkeit Studienpläne:**

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor, ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie
- Freie Leistungen

## Seminar: Umweltsoziologie (4131)

**Durchführung:** Prof. Dr. Axel Franzen

**Zeit:** Mittwoch, 14 – 16 Uhr

**Beginn:** 28. September 2011

**Ort:** Raum F-107, Unitobler, Lerchenweg 36

**Teilnahmebedingungen:** abgeschlossenes BA-Studium in einem sozialwissenschaftlichen Fach

### Inhalt:

Die Bedrohung der natürlichen Umwelt und ihre sozialen Auswirkungen sind seit den 1970er Jahren eines der zentralen gesellschaftspolitischen Themen. Die wachsende Weltbevölkerung, die Zunahme an CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Frage, wie der Einstieg in eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung gelingen kann, sind einige der Fragen, mit denen sich die Umweltsoziologie beschäftigt. In den ersten Sitzungen des Seminars soll zunächst das Ausmass der Umweltgefährdung und ihre Wahrnehmung in der Bevölkerung diskutiert werden. Des Weiteren werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wann Menschen bereit sind, umweltgerecht zu handeln und welche politischen Massnahmen zur Lenkung umweltrelevanten Handelns zur Verfügung stehen. Schliesslich sollen die unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten von Umweltproblemen aufgezeigt und diskutiert werden.

### Literatur:

- Diekmann, Andreas und Peter Preisendörfer (2001): Umweltsoziologie: Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.
- Franzen, Axel und Dominikus Vogl (2010): Social Reactions to the Climate Debate in Germany and Switzerland. Analyse & Kritik.
- Franzen, Axel und Dominikus Vogl (2011): Pitfalls of international comparative research: Taking acquiescence into account. The Journal of Economics and Statistics.
- Gross, Matthias und Harald Heinrichs (Hrsg.) 2010. Environmental Sociology: European Perspectives and Interdisciplinary Challenges. Heidelberg: Springer.
- Ostrom, Elinor (1999): Die Verfassung der Allmende: Jenseits von Staat und Markt. Tübingen: Mohr.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 15. August bis 16. September 2011 via ILIAS

**Leistungsnachweis:** Durch ein mündliches Referat zu einem der Themen im Programm und eine schriftliche Hausarbeit. Die Referatsvergabe findet in der ersten Sitzung statt.

**Anmelden für den Leistungsnachweis:** bis 23. Dezember 2011 via ePUB

(► [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

### Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: nicht anrechenbar
- Bachelor Sozialwissenschaften: nicht anrechenbar
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

### 3.5 Blockseminare

#### Blockseminar: Key topics in sociology (40024)

**Durchführung:** Prof. Dr. Neil Smelser

**Zeit:** Montag bis Freitag von 9 – 17 Uhr

**Beginn:** 24. Oktober bis 28. Oktober 2011

**Ort:** Raum A-119 / 1.UG, Uni-S, Schanzeneckstrasse 1, Bern

**Teilnahmebedingungen:** Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

#### Inhalt:

The course reviews key topics of 20 and 21st century sociology, all of which have preoccupied my thinking during various stages of my career. So this is an exercise in reflecting on the development of sociology through intellectual biography.

- Session 1: Biographical presentation
- Sessions 2-3: Theory: history of functionalism – its vicissitudes and repercussions.
- Sessions 4-5: Social movements and collective behavior
- Sessions 6-7: Economic sociology
- Sessions 8-9: Research methods in the social sciences, including comparative methods.
- Sessions 10-11: The strange history of Gemeinschaft in the social sciences
- Sessions 12-13: Problematics in the study of economic growth and development
- Session 14: The sociological study of the informal economy and corruption.
- Sessions 15-16: Terrorism
- Sessions 17-18: The Odyssee Experience
- Sessions 19-20: Space and time in social-science analysis
- Sessions 21-22: Theoretical and empirical aspects of decision-making
- Sessions 23-24: Theoretical and empirical aspects of organizational dynamics
- Session 25: The relevance of psychoanalytic thinking for social research
- Session 26: Psycho-cultural analysis of myths
- Session 27-28: Applied social science: the problematic match between demand and supply

#### Literatur:

- Neil Smelser, *Problematics of Sociology* (Berkeley: University of California Press 1995), and to be determined.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 15. August bis 16. September via ILIAS

**Leistungsnachweis (Grading):** to be determined

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 14. November 2011 via ePUB

(► [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

#### Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 - 3), Minor 60, alle Minor 30
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie (Bereich Theorie)
- Freie Leistungen

## 3.6 Kolloquia

### Kolloquium: Forschungskolloquium Empirie (4127)

**Durchführung:** Prof. Dr. Axel Franzen, Prof. Dr. Ben Jann

**Zeit:** Dienstag, 18 – 20 Uhr

**Beginn:** 27. September 2011

**Ort:** Raum F-111, Unitobler, Lerchenweg 36

**Teilnahmebedingungen:** Für fortgeschrittene Bachelor- und Masterstudierende.

**Inhalt:**

Im Forschungskolloquium werden laufende Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten präsentiert und diskutiert. Zusätzlich werden Forschungs- und Projektarbeiten von Mitarbeitenden des Instituts sowie von Gästen aus dem In- und Ausland vorgestellt. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 15. August bis 16. September 2011 via ILIAS

**Leistungsnachweis:** Regelmässige Teilnahme sowie entweder ein Vortrag oder ein 5- bis 8-seitiger Essay über eine der vorgestellten Arbeiten.

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 23. Dezember 2011 via ePUB

**Anrechenbarkeit Studienpläne:**

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 2 und 3), Minor 60, Minor 30 „Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich“, Minor 30 „Empirische Sozialforschung“
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie
- Doktoratsstudium: Anrechnung mit 2 bis 6 ECTS-Punkten

### **Kolloquium: Forschungskolloquium Theorie (4127)**

**Durchführung:** Prof. Dr. Christian Joppke, Dr. Dietmar J. Wetzel

**Zeit:** Mittwoch, 18.30 – 20 Uhr  
**Beginn:** 21. September 2011  
**Ort:** Raum F001, Unitobler, Lerchenweg 36

**Teilnahmebedingungen:** Interesse an aktuellen soziologischen Debatten

**Inhalt:**

Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, BA-, Master- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Anmeldung für die Veranstaltung:** ab 15. August bis 16. September 2011 via ILIAS

**Anmeldung für den Leistungsnachweis:** bis 23. Dezember 2011 via ePUB  
(▶ [www.epub.unibe.ch](http://www.epub.unibe.ch))

**Leistungsnachweis:** Die Anrechnung als benoteter Einzelabschluss erfordert einen schriftlichen Beitrag (Essay im Umfang von ca. 5 Seiten). Die Studierenden müssen den regelmässigen Besuch des Kolloquiums wöchentlich auf dem Programm bestätigen lassen (Unterschrift eines Dozierenden). Im Rahmen des Doktoratsstudiums erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und Vortrag.

**Anrechenbarkeit Studienpläne:**

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1, 2), Minor 60, Minor 30 „Geschichte und Theorie“, Minor 30 „Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich“
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie
- Doktoratsstudium: Anrechnung mit 2 bis 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen

### 3.7 Optionaler Wahlbereich im Master Soziologie (neues Reglement)

Veranstaltung	ECTS-P.	Dozenten	Zeit
<b>Bildungssoziologie</b>			
W4316	6	Prof. Dr. R. Becker, D. Griga	Mittwoch 8-10
<b>Humangeographie</b>			
W6483	3	Prof. Dr. H. Mayer	Dienstag 14-16
<b>Gender Studies</b>			
W9531	2	Prof. Dr. Brigitte Schnegg	Montag 16-18
W9530	5	Prof. Dr. Brigitte Schnegg, lic. phil. Fabienne Amlinger, lic. phil. Leena Schmitter	Freitag 10-12
<b>Politikwissenschaft</b>			
W3191	6	Prof. Dr. Markus Freitag	Mittwoch 14-16
W3193	6	Prof. Dr. A. Vatter	Mittwoch 10-12
W3194	6	Prof. Dr. K. Armingeon	Montag 10-12
<b>Sozialanthropologie</b>			
In diesem Semester kein Angebot.			
<b>Sozialpsychologie</b>			
W4377	3	Prof. Dr. M. Oswald	Dienstag 14-16
<b>Volkswirtschaftslehre</b>			
W3170	4.5	Prof. Dr. G. Stephan	Mittwoch 13-16
W3174	3	Prof. Dr. M. Gerfin	Donnerstag 10-12
W3177	4.5	Prof. Dr. O. Bochet	Dienstag 9-12

Detaillierte Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie unter

► <http://www.evub.unibe.ch>

### **3.8 Wahlobligatorium „Wissenschaftstheorie“ für Masterstudierende (altes Reglement)**

**In diesem Semester sind folgende Veranstaltungen aus dem Bereich Wissenschaftstheorie für den Master zugelassen:**

**Vorlesung: Wissenschaftliches Verstehen mit Übung**

Durchführung: Prof. Dr. Ulrich Krohs

Vorlesung: 10:15 - 12:00 Uhr / Beginn: 22.09.2011

Übung: 12:15 - 14:00 Uhr / Beginn: 23.09.2011

**Vorlesung: Philosophie der Biologie mit Übung**

Durchführung: Dr. Raphael Scholl

Vorlesung: 15:15 - 17:00 Uhr / Beginn: 19.09.2011

Übung: 10:15 - 12:00 Uhr / Beginn: 23.09.2011

**Weitere Einzelheiten finden Sie unter ▶ [www.philosophie.unibe.ch](http://www.philosophie.unibe.ch)**

## 4 VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 – 10:00	<u>Blockseminar:</u> <b>Key topics in sociology,</b> Smelser (Mo - Fr, 9 - 17 Uhr)			<u>Seminar:</u> <b>Kultur und Gesellschaft,</b> Joppke	
10:00 – 12:00	<u>Vorlesung:</u> <b>Sozialstrukturanalyse,</b> Jann	<u>Übung zur Vorlesung:</u> <b>Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik,</b> Botzen / Pointner / Vogl  <u>Seminar:</u> <b>Einführung in die empirische Religionssoziologie,</b> Combet	<u>Forschungspraktikum:</u> <b>Forschungspraktikum Teil I,</b> Franzen / Pointner		
12:00 – 14:00	<u>Seminar:</u> <b>Experimentelle Soziologie,</b> Berger		<u>Übung zur Vorlesung:</u> <b>Einführung in die Soziologie,</b> Wetzel / Flück / Metzger / Unternährer / Waibel	<u>Vorlesung mit Seminar:</u> <b>Soziologische Theorien I,</b> Joppke / Schäfer	
14:00 – 16:00	<u>Proseminar:</u> <b>Gemeinschaften: Soziologie der Zusammengehörigkeit,</b> Beutler / Schäfer	<u>Übung zur Vorlesung:</u> <b>Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik,</b> Botzen / Pointner / Vogl  <u>Vorlesung und Übung:</u> <b>Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I,</b> Jann / Farys (14 - 18 Uhr)	<u>Übung zur Vorlesung:</u> <b>Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik,</b> Botzen / Pointner / Vogl  <u>Vorlesung:</u> <b>Einführung in die Soziologie,</b> Wetzel  <u>Seminar:</u> <b>Umweltsoziologie,</b> Franzen	<u>Vorlesung:</u> <b>Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik,</b> Franzen  <u>Seminar:</u> <b>Migration und Integration,</b> Joppke	
16:00 – 18:00	<u>Übung:</u> <b>Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften,</b> Schönholzer	<u>Vorlesung und Übung:</u> <b>Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I,</b> Jann / Farys (14 - 18 Uhr)	<u>Übung zur Vorlesung:</u> <b>Einführung in die Soziologie,</b> Wetzel / Flück / Metzger / Unternährer / Waibel  <u>Seminar:</u> <b>Nationale und internationale Migration I: Ursachen und Konsequenzen,</b> Hevenstone	<u>Proseminar:</u> <b>Einführung in die Organisationssoziologie,</b> Höglinger	
18:00 – 20:00		<u>Kolloquium:</u> <b>Forschungskolloquium Empirie,</b> Franzen / Jann	<u>Kolloquium:</u> <b>Forschungskolloquium Theorie,</b> (18:30 - 20:00 Uhr), Joppke / Wetzel		

Blockseminar: **Key topics in sociology**, 24.10. - 28.10.2011, Mo bis Fr, jeweils von 9 - 17 Uhr, Smelser

## 5 BERICHTE

### 5.1 Forschungsprojekte

- "State Neutrality and the Accommodation of Islam in North America and Western Europe" (gefördert durch die Stiftung für Bevölkerung, Migration und Umwelt (BMU))

Leitung: Prof. Dr. Christian Joppke, Prof. John Torpey, Ph.D.

- „Unternehmensumfragen von Zentralbanken – Methodik der Schweizerischen Nationalbank aus der Sicht der empirischen Sozialforschung“ (Projektauftrag der Schweizerischen Nationalbank (SNB))

Leitung: Prof. Dr. Axel Franzen  
Mitarbeit: Sonja Pointner, Dipl. Soz.

- Wissenschaftliche Begleitung einer Ausstellung des Museums für Kommunikation zum Thema "Kommunikation und Gesundheit"

Leitung: Prof. Dr. Axel Franzen  
Mitarbeit: Sonja Pointner, Dipl. Soz.

### 5.2 Aktivitäten von Mitgliedern des Instituts

#### Joël Berger

##### Publikationen:

- Berger, Joël (2011): „Altruistische Reziprozität. Empirische Evidenz aus sequenziellen Diktator- und Taking-Spielen bei 11-jährigen Kindern“. Erscheint in: Soziale Welt.
- Hadjar, Andreas und Berger, Joël (2011): „Geschlechtsspezifische Bildungsungleichheiten in Europa: Die Bedeutung des Bildungs- und Wohlfahrtsstaatssystems“. S. 23-54 in: Hadjar, Andreas (Hg.): Geschlechtsspezifische Bildungsungleichheiten. Wiesbaden: VS.

##### Vorträge:

- Berger Joël und Diekmann, Andreas: „The Logic of Relative Frustration. Boudon's Sociological Theory and Experimental Evidence“. Game Theory and Society Conference, ETH Zürich, 27. Juli – 30. Juli 2011.

#### Adrian Beutler, lic.rer.soc.

##### Vorträge:

- „Stabilisierung und Offenheit. Infrastrukturen als Konstellationen strukturierter Kontingenz“, Referat im Rahmen des Workshops *Gefüge, Kollektive und Dispositive. Zum Infrastrukturalismus des Gesellschaftlichen*, TU Berlin, 18./19. März 2011.

#### Katrin Botzen, M.A.

##### Sonstige Aktivitäten:

- ICPSR Summer Program in Quantitative Methods of Social Research in Ann Arbor, USA. 15. bis 19. August.

**Benita Combet**Vorträge:

- "Like Father, Like Son. Intergenerational Transmission of Social Inequality in Switzerland", 6th International Conference of Panel Data Users in Switzerland, Lausanne, June 8/9, 2011

**Prof. Dr. Axel Franzen**Publikationen:

- Franzen, Axel and Sonja Pointner (2011): Anonymity in the Dictator Game Revisited. Journal of Economic Behavior & Organization (im Erscheinen).
- Franzen, Axel und Katrin Botzen (2011): Vereine in Deutschland und ihr Beitrag zum Wohlstand von Regionen. Soziale Welt (im Erscheinen).

Vorträge:

- "Pitfalls of International Comparative Research: Taking Acquiescence into Account" Vortrag an der vierten Konferenz der European Survey Research Association (ESRA) in Lausanne, Schweiz, 18. – 22. Juli 2011.
- "The External Validity of Giving in the Dictator Game" Vortrag an der Tagung "Game Theory and Society" an der ETH Zürich, 27. – 30. Juli 2011.

Sonstige Aktivitäten:

- Evaluation des Erhebungsinstruments des Museums für Kommunikation zur Ausstellung „Warnung: Kommunizieren gefährdet Ihre Gesundheit“.
- Gutachtertätigkeit für die Volkswagenstiftung.
- Gutachtertätigkeit für die Zeitschriften Journal of Economics and Statistics, European Sociological Review, Social Science Quarterly.

**Debra Hevenstone, Ph.D.**Publikationen:

- Hevenstone, Debra. 2011. "Flexicurity, Happiness, and Satisfaction" International Journal of Sociology. 41:3. (FORTHCOMING)
- Richard Hendra , Kathryn Ray , Sandra Vegeris , Debra Hevenstone and Maria Hudson. 2011 "Employment Retention and Advancement (ERA) Demonstration Delivery, Take-Up, and Outcomes of In-Work Training Support for Lone Parents" Randomized Social Experiments. (forthcoming)
- Hevenstone, Debra. 2010. "National Context and Atypical Employment" International Sociology 25(3).

Vorträge:

- "Flexicurity, the Work Ethic, and Satisfaction" Conference on Regulating Decent Work. ILO July 6, 2011
- "Flexicurity, Unemployment, and Satisfaction" European Society for Population Economics June 16, 2011.

### Prof. Dr. Ben Jann

#### Publikationen:

- Coutts, Elisabeth, Ben Jann (2011). Sensitive Questions in Online Surveys. Experimental Results for the Randomized Response Technique (RRT) and the Unmatched Count Technique (UCT). Sociological Methods and Research 40(1): 169-193.
- Mohler-Kuo, Meichun, Ben Jann, Michelle Dey, Ueli Zellweger (2011): A recruitment method to obtain community samples of children for survey research in Switzerland. International Journal of Public Health 56(3): 353-356.
- Xie, Yu, Jennie Brand, Ben Jann (2011). Estimating Heterogeneous Treatment Effects with Observational Data. PSC Research Report No. 11-729. University of Michigan.

#### Vorträge:

- "Sensitive Question Techniques in Online Surveys: An Experimental Comparison of Different Implementations", 4th Conference of the European Survey Research Association (ESRA), Lausanne, July 18-22, 2011 (gemeinsam mit Andreas Diekmann und Marc Höglinger)
- "Plagiarism in student papers and cheating on exams: Results from surveys using special techniques for sensitive questions", German Stata Users Group meeting, Bamberg, July 1, 2011.
- "Like Father, Like Son. Intergenerational Transmission of Social Inequality in Switzerland", 6th International Conference of Panel Data Users in Switzerland, Lausanne, June 8/9, 2011 (gemeinsam mit Benita Combet).
- "Sensitive Questions in Online-Surveys: Challenges and Strategies for the Randomized Response Technique", gemeinsame Tagung der Methodensektion in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und des Arbeitskreises Methoden der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaften zum Thema „Onlineforschung“, Mannheim, 27. und 28. Mai 2011 (gemeinsam mit Andreas Diekmann und Marc Höglinger).
- "Asking sensitive questions: Testing a new alternative to the Randomized Response Technique", 2011 ASA Spring Methodology Conference, Tilburg, May 18-20, 2011 (gemeinsam mit Andreas Diekmann und Marc Höglinger).

#### Sonstige Aktivitäten:

- Editorial Board: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie, The Stata Journal.
- Gutachtertätigkeiten für verschiedene weitere Zeitschriften und sonstige Institutionen.
- Sprecher der Sektion „Modellbildung und Simulation“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie.
- Lehrauftrag „Seminar: Soziale Ungleichheit“ an der ETH Zürich (FS 2011).
- Kooperationspartner im Projekt „Erhebung von Schwarzarbeit in Arbeitsmarktsurveys unter Leistungsempfängern“ des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Deutschland (IAB-Projekt Nr. 1216).
- Kooperationspartner im Projekt „Asking Sensitive Questions: Possibilities and Limits of Randomized Response and Other Techniques in Different Survey Modes. Subproject 1: Online Surveys“ der Professur für Soziologie der ETH Zürich (Schwerpunktprogramm „Survey Methodology“ der DFG).
- Kooperationspartner im Projekt „Zusatzanalysen gesellschaftliche Kosten der Ausbildungslosigkeit in der Schweiz, mit Fokus auf Validierung von Bildungsleistungen und auf Lehrabbrüche“ der Berner Fachhochschule, Fachbereich Soziale Arbeit.
- Kooperationspartner im Projekt „Optimus Studie Schweiz“ des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich.

**Prof. Dr. Christian Joppke**Publikationen:

- “Trends in European Immigration Policies”, in: J.Peter Burgess and Serge Gutwirth, eds. Europe under threat? Security, Migration, Integration. Brussels: VUB Press 2011.
- “European Immigration Policies: Still Between Stemming and Soliciting”, in: Paul Heywood, Erik Jones, Martin Rhodes, and Ulrich Sedelmeier, eds. Developments in European Politics 2. London: Macmillan-Palgrave 2011.
- “Immigration, Citizenship, and the Need for Integration”, in: Rogers Smith, ed. Citizenship, Borders, and Human Needs. Philadelphia: University of Pennsylvania Press 2011.
- “The Role of the Sending State and Society in Immigrant Integration”, Analytic and Synthetic Notes CARIM-AS 2011/33, Robert Schuman Centre for Advanced Studies, European University Institute, Florence (Italy).

Vorträge:

- “Integration policies in Europe”, lecture and seminar at **VII Summer School of International Migration, Robert Schuman Centre for Advanced Studies, European University Institute, Florence**, 27 June 2011.
- “Minority rights for immigrants?” key note address at conference on “Social Mobility and Migration”, **European Academy, Bolzano (Italy)**, 21 June 2011.
- “EU citizenship and identity”, talk at conference on “EU Citizenship and the Market”, **University College London (UCL)**, 17 June 2011.
- “Europeanization of New World Citizenship?” Lecture at the **European Institute of the Mediterranean (IEMed), Barcelona**, 7 June 2011.
- “Limits of Restricting Islam: The French Burqa Law of 2010”, paper presented at conference on “Religious Norms and the Public Sphere” (organized by Prof. Olivier Roy, Paris/Florence), **University of California at Berkeley**, 6-7 May 2011.
- “Can Muslims Live in a Liberal Society?”, paper presented at the conference “Islam in Europe and America” (organized by Prof. Bryan Turner, New York), **The Committee for the Study of Religion, CUNY Graduate Center, New York**, 4-6 May 2011.
- “The Role of the Sending State and Society in Immigrant Integration”, analytic note presented at “Brainstorming Meeting on the Integration of Migrants”, **Robert Schuman Centre for Advanced Studies, European University Institute**, Florence (Italy), 14 March 2011.
- “The Retreat is Real – But What is the Alternative? Multiculturalism and the Limits of ‘Muscular’ Liberalism”, paper presented at conference on “The Political Incorporation of Immigrants” (organized by Profs. Irene Bloemraad, Jack Citrin, and Taeku Lee), **University of California, Berkeley**, 4-5 March 2011.
- Keynote speech on “Europe’s Changing Citizenship”, Conference on “Institutional and Life-Course Perspectives on Migration”, **Hans Böckler Stiftung and Bremen International Graduate School of Social Sciences**, 20 January 2011, Bremen.

Sonstige Aktivitäten:

- Christian Joppke ist im Mai 2011 zum „corresponding editor“ von „Theory and Society“ ernannt worden.

### **Sonja Pointner, Dipl. Soz.**

#### Vorträge:

- „The Group Dictator Game“, ASA (American Sociological Association), Sektion „Rationality and Society“, am 21.08.2011

#### Sonstige Aktivitäten:

- Essex Summer School in Social Science Data Analysis zum Thema „Panel Data Analysis for Comparative Research“, Stipendium des SNF, 2. Session, 25.07.-5.08.2011
- Wissenschaftliche Begleitung einer Ausstellung des Museums für Kommunikation zum Thema „Kommunikation und Gesundheit“ (Leitung: Prof. Dr. Axel Franzen, Mitarbeit: Sonja Pointner)

### **Philippe Saner**

#### Publikation:

- *Verwaltete Wissenschaft. Universitätsmanagement am Fallbeispiel Bern*. Erschienen in: Schriftenreihe Kultursoziologie, Hrsg. Prof. Dr. Claudia Honegger. Bern: Institut für Soziologie, 2011.

### **Thess Schönholzer, lic.rer.soc.**

#### Sonstige Aktivitäten:

- Schönholzer, Thess (2011): Wer sollte pendeln? Gerechtigkeitseinschätzungen von Mobilitätsarrangements in Partnerschaften von Doppelverdienern. *Soziale Welt*, 62, 143-163.

### **Dominikus Vogl, Dipl. Soz.**

#### Vorträge:

- Vortrag im Kolloquium der Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ) an der Universität Bern am April 7 zum Thema: "Umweltbewusstsein im internationalen Vergleich: methodische Probleme und wissenschaftliche Erkenntnisse".

#### Sonstige Aktivitäten:

- Besuch der ICPSR Summer School 2011 (Juni-August) an der University of Michigan (Ann Arbor, USA)

### **Dr. Dietmar J. Wetzel**

#### Publikationen:

- „Perspektiven der Aufklärung – zwischen Mythos und Realität“ (Hg.), München. Wilhelm-Fink-Verlag, 2011 (im Druck)
- „Macht und (Groß-)Banken – soziologische Analysen zum Finanzmarktdispositiv, in: Knoblach, B., Oltmanns, T., Hajnal, I. & Fink, D. (Hg.): Macht in Unternehmen – der vergessene Faktor. Wiesbaden: Gabler 2011, 185-200.
- „Soziologie des Wettbewerbs – Leistungssport zwischen Doping und Biopolitik“, in: Hans-Georg Soeffner (Hg.), Transnationale Vergesellschaftungen. Verhandlungsband zum 35. Kongress der DGS, Frankfurt am Main, Wiesbaden: VS-Verlag (i. E.)
- „Einleitung zur Ad hoc-Gruppe ‚Sinnformen an Finanzmärkten‘“ (zusammen mit Andreas Langenohl), in: Hans-Georg Soeffner (Hg.), Transnationale Vergesellschaftungen. Verhandlungsband zum 35. Kongress der DGS, Frankfurt am Main, Wiesbaden: VS-Verlag (i. E.)

#### Vorträge:

- „Dispositive des Wettbewerbs – das Beispiel der ‚exzellenten Universität‘“, Vortrag auf der 6. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung (GfHf), Wittenberg, 13. Mai 2011
- „Sinnreduktion an Finanzmärkten. Modi der Steuerung und der Regulierung“, Vortrag auf der Tagung „Entfesselte Finanzmärkte“ (mit Andreas Langenohl), Universität Graz, 3. März 2011

Sonstige Aktivitäten:

- „Soziologie des Wettbewerbs – eine kultur- und wirtschaftssoziologische Analyse der Marktgesellschaft“, 2011, Jena (Habitationsmanuskript)
- „Organisation des Panels „Öffentlichkeit und (Finanz-)Märkte“ (mit Andreas Langenohl et al.) auf dem 3. Gemeinsamen Kongress für Soziologie der DGS, ÖGS und SGS „Neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit“, 29.09. – 1.10.2011
- “From Space to Place and Back: Toward a New Poetics of Community”, Sinergia- Forschungsantrag, eingereicht beim Schweizerischen Nationalfonds, Januar 2011 (mit Thomas Claviez, Wendy Shaw und Britta Sweers)

## 6 ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN

### Bachelor-Abschlüsse FS 2011, ab 1.2.2011

<b>Name Vorname</b>	<b>Titel der Bachelor-Arbeit</b>
Glatz Joel	Alle anders - alle gleich? Eine empirische Überprüfung der Individualisierungsthese.
Hänni Oliver	Ratingagenturen und deren Ratings. Ein soziologischer Gesamtüberblick.
Jutzi Dario	Porträts mit dem Rücken zu Graffiti.
Frey Stefan	Habitualisierte Suspension von Zielverwirklichung durch Fernsehkonsum? Eine empirische Untersuchung des Zusammenhanges zwischen Fernsehkonsum und Zielverwirklichung bei Jugendlichen.
Huber Michael	Jagd auf den Schwarzen Schwan. Ungewissheit und Subjektivierung in der Managementberatung.
Saner Philippe	»Die Geburt der Universität«. Eine wissenssoziologische Diskursanalyse zur Genese universitären Managements am Fallbeispiel Bern.
Bärlocher Maurus	Eine empirische Untersuchung zu Umweltbewusstsein und Umweltverhalten von Immigranten anhand des Schweizer Umweltsurvey 2007.
Eberlein Friederike	Sozialkapital und Jugendgewalt. Eine theoretische und empirische Analyse der Wirkungen von Sozialkapital auf das gewalttätige Verhalten Jugendlicher.

### Master-Abschlüsse FS 2011, ab 1.2.2011

	<b>Titel der Master-Arbeit</b>
Sahbaz Fatma	Die Globalisierung der Wissenschaft und die Rolle der Universität. Konsequenzen der bildungspolitischen Globalisierungsprozesse im universitären System Europas, untersucht an den Beispielen der Universität Luzern und Fatih-Universität Istanbul.

### Lizentiats-Abschlüsse FS 2011 (lic.rer.soc.), ab 1.2.2011

	<b>Titel der Lizentiatsarbeit</b>
Staubesand Iris	Die biologische Landwirtschaft in der Schweiz: Anfänge und Entwicklungen.
von Flüe Melk	Fussballfans im Wandel der Zeit. Rassismus und Fankultur in der Schweizer Super League.
Daboussi Manuela	Gender Marketing - Zwischen Dichotomie und Pluralismus. Populärwissenschaftliche Argumentationen im Marketing und ihre Wirkung auf unsere Glaubensvorstellungen von Geschlecht.

Wyss Mark	1 : 0 - für die Integration? Eine auf Daten des Schweizer Haushalt-Panels (SHP) basierende empirische Analyse zur Integrationsleistung von Sportvereinen bei Migrantinnen und Migranten.
Kanakasundaram Elango	Verordnete Mentalität der Härte. Die Härtefall-Regelung für Sans-Papiers als gouvernementale Praxis.
Tschopp Oliver	Wie das Velofahren zum Horror wurde. Einde diskurs- und handlungstheoretische Untersuchung über den Einfluss der bfu/SUVA-Velohelmkampagnen auf die Velonutzung in der Schweiz.

**Nebenfachabschlüsse FS 2011, ab 1.2.2011**

<b>Name Vorname</b>	<b>Fachprogramm</b>	<b>Titel Fachprogramm</b>
<b><i>Philosophisch-historische / Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät, Soziologie im ersten Nebenfach</i></b>		
Brunner Bükim Annette	Kultursoziologie	Umgang mit religiöser Vielfalt in der Volksschule. Eine sequenzanalytische Untersuchung der Handreichung des Kantons Solothurn und des Kantons Schaffhausen.
Burkhalter Kaspar	Kultursoziologie	Lernen zwischen Selbst- und Fremdsteuerung. Die Unterrichtspraxis einer altersdurchmischten Gesamtschule.
Blatter Christina	Sozialstruktur und sozialer Wandel	Die Fachkraft als Arbeitsmigrantin: Zwischen beruflicher Entfaltung und sozialen Spannungen.
Daboussi-Buchs Manuela	Kultursoziologie	Selbsttechnologien im Network Marketing Gender Marketing - Zwischen Dichotomie und Pluralismus
Gysi Gabriela	Kultursoziologie	'Doing Identity' - Das Ich als Bezugspunkt künstlerischer Praxis

***Philosophisch-historische / Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät, Soziologie im zweiten Nebenfach***

Weibel Isabel  
Briner-Bütikofer Regula

***Soziologie Minor 30 ECTS***

Luterbacher Danielle

***Soziologie Minor 30 ETCS auf Masterstufe***

Widmer Edwin  
Tavra Dijana

## 7 MITARBEITER/INNEN

### Verzeichnis

	Raum	Telefon	Email
<b>Geschäftsführender Direktor:</b>			
Prof. Dr. Axel Franzen	S 115	031 631 48 12	franzen@soz.unibe.ch
<b>Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie:</b>			
Prof. Dr. Christian Joppke	S 106	031 631 48 13	joppke@soz.unibe.ch
<b>Lehrstuhl für Sozialstrukturanalyse:</b>			
Prof. Dr. Ben Jann	S 112	031 631 48 31	jann@soz.unibe.ch
<b>Sekretariat:</b>			
Monika Amacher	S 105	031 631 48 11	amacher@soz.unibe.ch
Mahboob Hasan	S 105	031 631 48 11	hasan@soz.unibe.ch
<b>Studien- und Prüfungsangelegenheiten:</b>			
Beatrice Schmidhauser	S 123	031 631 48 14	schmidhauser@soz.unibe.ch
<b>Dozentin:</b>			
Dr. Charlotte Müller	S 107	031 631 48 24	mueller@soz.unibe.ch
<b>Lehrbeauftragter:</b>			
Prof. Dr. Neil J. Smelser	extern		nsmelser@berkeley.edu
<b>AssistentInnen:</b>			
Joël Berger	S 111	031 631 48 46	berger@soz.unibe.ch
Adrian Beutler, lic.rer.soc.	S 119	031 631 48 29	beutler@soz.unibe.ch
Katrin Botzen, M.A.	S 118	031 631 48 16	botzen@soz.unibe.ch
Benita Combet	S 111	031 631 48 46	combet@soz.unibe.ch
Rudolf Farys, Dipl. Soz.	S 110	031 631 48 85	farys@soz.unibe.ch
Debra Hevenstone, Ph.D.	S 110	031 631 48 85	hevenstone@soz.unibe.ch
Marc Höglinger, lic. phil.	S 109	031 631 48 85	hoeglinger@soz.unibe.ch
Sonja Pointner, Dipl. Soz.	S 117	031 631 48 74	pointner@soz.unibe.ch
Robert Schäfer, lic.rer.soc.	S 119	031 631 48 29	schaefer@soz.unibe.ch
Dominikus Vogl, Dipl. Soz.	S 118	031 631 48 16	vogl@soz.unibe.ch
Dr. Dietmar J. Wetzel	S 104	031 631 48 20	wetzel@soz.unibe.ch
<b>HilfsassistentInnen:</b>			
Dominik Braunschweiger	S 116	031 631 37 45	braunschweiger@soz.unibe.ch
Markus Flück	S 120	031 631 59 83	flueck@soz.unibe.ch
Christian Metzger	S 120	031 631 59 83	metzger@soz.unibe.ch
Ilona Pap	S 116	031 631 37 45	pap@soz.unibe.ch
Markus Unternährer	S 122	031 631 48 26	unternaehrer@soz.unibe.ch
Désirée Waibel	S 122	031 631 48 26	waibel@soz.unibe.ch
<b>EDV - Support:</b>			
Bandara Stefan	S 126	031 631 48 19	bandara@sowi.unibe.ch
Tiziano Portenier	S 126	031 631 48 19	portenier@sowi.unibe.ch
<b>Emeritierte:</b>			
Prof. Dr. Claudia Honegger		031 631 48 11	honegger@soz.unibe.ch
Prof. Dr. Walter Rüegg			walter.rueegg@soz.unibe.ch
Prof. Dr. Ruth Meyer Schweizer			meyer-schweizer@soz.unibe.ch

## 7.1 Sprechstunden und Studienberatung

### Sprechstunden

Prof. Dr. Axel Franzen	Dienstag 16 - 17 Uhr (nach Vereinbarung per Email)
Prof. Dr. Christian Joppke	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Ben Jann	nach Vereinbarung

### Studienberatung Soziologie

Leitung / Anrechnungsfragen / Reglementswechsel / Studienkommission des Instituts	Thess Schönholzer (thess.schoenholzer@sowi.unibe.ch)
--	--

Studien- und Prüfungsangelegenheiten (Administration)	Beatrice Schmidhauser (beatrice.schmidhauser@soz.unibe.ch) Mo und Mi, 9 - 11 und 14 - 16 Uhr
--	--

### Studienberatung für BA Soziologie

BA Soziologie Major	Dr. Dietmar J. Wetzel (dietmar.wetzel@soz.unibe.ch)
---------------------	---

BA Soziologie Minor (60, 30 und 15 ECTS)	Adrian Beutler (adrian.beutler@soz.unibe.ch)
---	--

### Studienberatung für MA Soziologie

MA Soziologie (Major und Minor)	Robert Schäfer (robert.schaefer@soz.unibe.ch)
---------------------------------	---

### Erasmus

Erasmus-Koordination:	Dr. Dietmar J. Wetzel (dietmar.wetzel@soz.unibe.ch)
-----------------------	---

### BA SoWi (Major + Minor)

Prüfungskommission der Fakultät	Thess Schönholzer (thess.schoenholzer@sowi.unibe.ch) www.sowi.unibe.ch
---------------------------------	---

### 7.2 Öffnungszeiten des Sekretariats

Montag bis Freitag	9.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag	14.00 - 16.00 Uhr

### 7.3 Öffnungszeiten des Computer- Pools

Montag bis Donnerstag	08.00 – 19.00 Uhr
Freitag	08.00 – 18.00 Uhr

(Die Druckerkarten erhalten Sie im Sekretariat (Öffnungszeiten siehe 7.2))

### 7.4 Semesterdaten

Herbstsemester 2011:	19. September 2011 – 23. Dezember 2011
Frühjahrssemester 2012:	20. Februar 2012 – 1. Juni 2012

## Neue Berner Beiträge zur Soziologie

Arbeiten von Mitstudierenden und StudienabgängerInnen. Thematisch vielfältig, methodisch originell und theoretisch sachhaltig.

*Woran arbeiten und wie forschen andere?*

*Wie schreiben sie ihre Lizentiats-, Master- oder Fachprogrammarbeit?*

*Wie gehen andere mit Material, mit Quellen und Literatur um?*

*Wie stellen sie ihre Ergebnisse dar?*

Nicht nur für diese Fragen empfiehlt sich ein Blick in die Schriftenreihen des Instituts: Spannende Fragen und Antworten zu gesellschaftsrelevanten Themen.



### Exemplarische Auswahl:

Christoph Urwyler (2011): Urteilen und Erziehen. Der Beruf des Jugendrichters.

Sonja Merwar (2010): Erfahren und zertifiziert. Zur Anerkennung der informell erworbenen Bildung.

Mathias Domenig (2010): Zur «bolivarischen Revolution» in Venezuela.

Kathrin Huber (2009): Der soziale Raum des Todes. Friedhöfe in den Städten Bern und Luzern.

Valeria Kunz (2008): Vom Bergler zum Greenkeeper? Strukturelle Umbrüche in Andermatt.

## Schriftenreihe Kultursoziologie



### Exemplarische Auswahl:

Philippe Saner (2011): *Verwaltete Wissenschaft. Universitätsmanagement am Fallbeispiel Bern.*

Vera Sperisen (2008): *Politische Töne. Zur Entwicklung rechtsextremer Musik in der Schweiz.*

Michèle Métrailler (2004): *Topographie der Geschlechter. Eine historische Analyse visueller Konstruktion von Weiblichkeit im öffentlichen Raum am Beispiel der Denkmäler und Skulpturen Berns.*

Astrid Wüthrich (2004): *Geschlechtsspezifische Drogenarbeit. Professionelle Arbeit mit KonsumentInnen illegaler Drogen am Beispiel der Kontakt- und Anlaufstelle in Bern.*

Andrea Hungerbühler (2003): *Bewährung im Spiegel. Eine fallrekonstruktive Annäherung an den Coiffeurberuf.*

Karin Gasser (2002): *Stadt und Delinquenz. Theoretische und empirische Beiträge der Chicago School of Sociology.*

Michael Gautier (2002): *Fromme Unternehmer. Vergleichende Fallstudien zur Relevanz religiös fundierter Motive im wirtschaftlichen Handeln.*



